Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 Mk. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für Auswärts 15 Pfg. Bei mehrmal. Aufnahme Rabatt. Reklamen: Petitzeile 30 Pfg., für Auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 17.
Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Nr. 137. **Samstag, den 15. Juni 1895.** **X. Jahrgang.**

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die einzelnen Zählbezirke sollen durch die Mitglieder der Zählungskommission einer Nachrevision unterworfen werden. Die **Herren Zähler** werden daher höflichst gebeten, das von Ihnen gesammelte Zählungsmaterial **möglichst sofort spätestens bis zum 20. ds. an die untenstehend verzeichneten Herren gefl. direct abzugeben.**

Wiesbaden, den 14. Juni 1895.

Der Vorsitzende der Zählungskommission:
Friedrich Bickel, Stadtrath.

Die einzelnen Zählbezirke sind wie folgt zugetheilt:

1) Bezirk Nr. **1, 2, 3, 4** und **5** an Herrn Lehrer Heinrich Breidenstein, Philippsbergstraße 49.
2) Bezirk Nr. **6, 7, 8, 9** und **10** an Herrn Rentner Ludwig Ziegler, Biebricherstraße 16.
3) Bezirk Nr. **11, 12, 13, 14** und **15** an Herrn Oberstlieutenant z. D. und Stadtverord. Sartorius, Goethestraße 11.
4) Bezirk Nr. **16, 17, 18, 19** und **20** an Herrn Stadtverordneten Heinr. Altmann, Goethestraße 8.
5) Bezirk Nr. **21, 22, 23, 24** und **25** an Herrn Kaufmann Carl Brodt, Albrechtstraße 16.
6) Bezirk Nr. **26, 27, 28, 29, 30** und **31** an Herrn Rentner Wilhelm Gaul, Herrngartenstraße 13.
7) Bezirk Nr. **32, 33, 34, 35, 36** und **37** an Herrn Weinhändler Oscar Michaelis, Adolfsallee 17.
8) Bezirk Nr. **38, 39, 40, 41** und **42** an Herrn Stadtverordneten Martin Willett, Nicolasstraße 2.
9) Bezirk Nr. **43, 44, 45, 46, 47, 48** und **49** an Herrn Rechnungsrath Georg Moumalle, Moritzstraße 30.
10) Bezirk Nr. **50, 51, 52, 53** und **54** an Herrn Rentner Wilh. Kimmel, Moritzstraße 29.
11) Bezirk Nr. **55, 56** und **57** an Herrn Stadtkassirer Karl Maurer, Moritzstraße 10.
12) Bezirk Nr. **58, 59, 60, 61, 62** und **63** an Herrn Capitainlieut. a. D. Heinr. Klett, Schlichterstraße 10.
13) Bezirk Nr. **64, 65, 66, 67** und **68** an Herrn Magistrats-Secretär Karl Wagner, Oranienstraße 51.
14) Bezirk Nr. **69, 70, 71, 72** und **73** an Herrn Magistrats-Secretär Johannes Brokmann, Karlstraße 33.
15) Bezirk Nr. **74, 75, 76, 77** und **78** an Herrn Stadtgeometer Johannes Bornhofen, Karlstraße 15.
16) Bezirk Nr. **79, 80, 81, 82** und **83** an Herrn Architect Wilh. Rehbold, Kaiser Friedrichring 19.
17) Bezirk Nr. **84, 85, 86, 87** und **88** an Herrn Ingenieur Nicol. Henzel, Rheinstraße 88.
18) Bezirk Nr. **89, 90, 91, 92, 93** und **94** an Herrn Regierungs-Secretär a. D. Ernst Spieß, Wörthstraße 20.
19) Bezirk Nr. **95, 96, 97, 98** und **99** an Herrn Magistrats-Secr.-Assistent Emil Stoll, Michelsberg 10.
20) Bezirk Nr. **100, 101, 102, 103** und **104** an Herrn Stadtverordn. Louis Wintermeyer, Adolfstraße 1.
21) Bezirk Nr. **105, 106, 107, 108** und **109** an Herrn Fabrikant August Zintgraf, Rheinstraße 84.
22) Bezirk Nr. **110, 111, 112, 113** und **114** an Herrn Rentner Aug. Sternberger, Schiersteinerstraße 2.
23) Bezirk Nr. **115, 116, 117, 118** und **119** an Herrn Generalagent Ludwig Schuster, Rheinstraße 84.
24) Bezirk Nr. **120, 121, u. 123** an Herrn Major z. D. Friedrich Quirein, Luisenstraße 5.
25) Bezirk Nr. **123, 124, 125 u. 126** an Herrn Magistrats-Secretär Theodor Bierbrauer, Luisenstraße 43.
26) Bezirk Nr. **127, 128 u. 129** an Herrn Rentner Adolf Otto, Bahnhofstraße 20.
(**130** Militärbezirk.)
27) Bezirk Nr. **131, 132, 133, 134 u. 135** an Herrn Schlachthausdirektor Friedr. Michaelis, Schlachthausstraße 24.
28) Bezirk Nr. **136 u. 137** an Herrn Rentner Aug. v. Dorp Victoriastraße 10.
29) Bezirk Nr. **138, 139, 140 u. 141** an Herrn Rentner Nicol. Schurz, Blumenstraße 3.
30) Bezirk Nr. **142, 143 u. 144** an Herrn Botschaftsbeamter a. D. Wilhelm von Scheven, Hainerweg 7.
31) Bezirk Nr. **145, 146 u. 147** an Herrn Rentner Ludwig Schlaffhorst, Parkstraße 18.
32) Bezirk Nr. **148, 149, 150, 151 u. 152** an Herrn Kaufmann Karl Mertz, Schillerplatz 2.
33) Bezirk Nr. **153, 154, 155, 156 u. 157** an Herrn Weinhändler Wilhelm Göbel, Friedrichstraße 34.
34) Bezirk Nr. **158, 159, 160 u. 161** an Herrn Buchhändler Franz Bossong, Kirchgasse 45.
35) Bezirk Nr. **162, 163, 164 u. 165** an Herrn Hauptlehrer Philipp Türck, Kastellstraße 11.
36) Bezirk Nr. **166, 167, 168 u. 169** an Herrn Metzgermeister Hermann Weidmann, Michelsberg 18.
37) Bezirk Nr. **170, 171, 172, 173 u. 174** an Herrn Magistrats-Assistent Reinhold Stenzel, Luisenstraße 17.
38) Bezirk Nr. **175, 176 u. 177** an Herrn Standesbeamter Ernst Rüger, Faulbrunnenstraße 11.
39) Bezirk Nr. **178, 179, 180, 181 u. 182** an Herrn Apotheker Ludwig Bickel, Dotzheimerstraße 31.
40) Bezirk Nr. **183, 184, 185 u. 186** an Herrn Rentner Franz Strasburger, Schwalbacherstraße 11.
41) Bezirk Nr. **187, 188 u. 189** an Herrn Krankenhausverwalter Jacob Hölper, Schwalbacherstraße 38.
42) Bezirk Nr. **190, 191, 192 u. 193** an Herrn Lehrer Adolf Capito, Bleichstraße 21.
43) Bezirk Nr. **194, 195 u. 196** an Herrn Lehrer Karl Heinr. Link, Bleichstraße 29.
44) Bezirk Nr. **197, 198, 199 u. 200** an Herrn Lehrer Ernst Ludwig, Blücherstraße 8.
45) Bezirk Nr. **201, 202, 203, 204 und 205** an Herrn Regierungs-Sekretär Karl Röhrig, Blücherstraße 16.
46) Bezirk Nr. **206, 207, 208 und 209** an Herrn Hofschlosser Heinr. Philippi, Helenenstraße 17.
47) Bezirk Nr. **210, 211, 212 und 213** an Herrn Buchhalter Karl Schmidt, Bleichstraße 25.
48) Bezirk Nr. **214, 215 und 216** an Herrn Gymnasiallehrer Dr. Ludwig Mahlinger, Hellmundstraße 23.
49) Bezirk Nr. **217, 218, 219 und 220** an Herrn Buchhalter Josef Conradi, Dotzheimerstraße 17.
50) Bezirk Nr. **221, 222, 223 und 224** an Herrn Magistr.-Secr.-Assistent Jacob Kauffmann, Hellmundstr. 32.
51) Bezirk Nr. **225, 226, 227 und 228** an Herrn Stadthilfskassirer Julius Joh, Frankenstraße 20.
52) Bezirk Nr. **229, 230, 231 und 232** an Herrn Rechnungssteller Heinr. Heuß, Hermannstraße 17.
53) Bezirk Nr. **233, 234, 235 und 236** an Herrn Architekt Peter Roßbach, Frankenstraße 9.
54) Bezirk Nr. **237, 238, 239, 240 und 241** an Herrn Regierungskanzlist Aug. Lange, Hermannstraße 15.
55) Bezirk Nr. **242, 243, 244, 245, 246 und 247** an Herrn Lehrer Adolf Höfer, Walramstraße 11.
56) Bezirk Nr. **248, 249, 250 und 251** an Herrn Rentner Ferd. Weyrauch, Emserstraße 26.
57) Bezirk Nr. **252, 253, 254 und 255** an Herrn Rechnungsrath Bruno Schwartze, Emserstraße 47.
58) Bezirk Nr. **256, 257, 258, 259, 260 und 261** an Herrn Magistr.-Secr.-Assist. Louis Heuser, Walkmühlstr. 10.
59) Bezirk Nr. **262, 263, 264, 265 und 266** an Herrn Magistr.-Secr.-Assistent Louis Vogel, Wellritzstraße 41.
60) Bezirk Nr. **267, 268, 269, 270, 271 und 272** an Herrn Polizei-Bür.-Assist. Theod. Leu, Walkmühlstr. 30.
61) Bezirk Nr. **273, 274, 275, 276, 277 und 278** an Herrn Lehrer Anton Jäger, Knausstraße 1.
62) Bezirk Nr. **279, 280, 281 und 282** an Herrn Fabrikbesitzer Joh. Jak. Heide, Lahnstraße 2.
63) Bezirk Nr. **283, 284 und 285** an Herrn Brauereibesitzer Eduard Esch, Walkmühle.
64) Bezirk Nr. **286, 287, 288, 289 und 290** an Herrn Hauptlehrer Heinrich Müller, Gustav-Adolfstraße 7.
65) Bezirk Nr. **291, 292. 293, 294, 295 und 296** an Herrn Inspektor Victor Baldus, Walkmühlstraße 13.
66) Bezirk Nr. **297, 298, 299, 300, 301, u. 302** an Hrn. Prem.-Lieut. a. D. Adolf Schepp, Philippsbergstr. 33.
67) Bezirk Nr. **303, 304, 305, 306, 307, 308** u. **309** an Hrn. Buchhalter Jacob Bäppler, Philippsbergstr. 7.
68) Bezirk Nr. **310, 311 u. 312** an Herrn Fuhrunternehmer Aug. Nickel, Ludwigstr. 6.
69) Bezirk Nr. **313, 314, 315, 316, 317 u. 318** an Herrn Lehrer Wilhelm Schmidt, Platterstr. 48.
70) Bezirk Nr. **319, 320, 321, 322, 323, 324, 325 u. 326** an Hrn. Magistr.-Secr.-Assistent Friedr. Brandau, Schützenhofstr. 9.
71) Bezirk Nr. **327, 328, 329, 330, 331 u. 332** an Hern. Hofapotheker Dr. Lade, Langgasse 15.
72) Bezirk Nr. **333, 334, 335, 336, 337 u. 338** an Herrn Buchdruckereibesitzer Carl Schnegelberger, Marktstr. 26.
73) Bezirk Nr. **339, 340, 341, 342, 343, 344 u. 345** an Hrn. Kaufmann Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.
74) Bezirk Nr. **346, 347, 348, 349, 350, 351 u. 352** an Hrn. Kohlenhändler Wilhelm Keßler, Schulgasse 2.
75) Bezirk Nr. **353, 354, 355, 356, 357 u. 358** an Herrn Magistr.-Secr.-Assistent Philipp Rübsamen, Neugasse 10.
76) Bezirk Nr. **359, 360, 361, 362, 363, 364 u. 365** an Herrn Kaufmann Gottfried Herrmann, Gr. Burgstr. 15.
77) Bezirk Nr. **366, 367, 368, 369 u. 370** an Herrn Kaufmann **Karl Lugenbühl jr.**, Grabenstr. 1.
78) Bezirk Nr. **371, 372, 373, 374, 375** und **376** an Herrn Rentner Heinrich Roos, Emserstr. 2.
79) Bezirk Nr. **377, 378, 379 u. 380** an Hrn. Kaufmann Ludwig Heß, Webergasse 18.
80) Bezirk Nr. **381, 382, 383, 384** und **385** an Herrn Stadtverordneten Emil Hees, Webergasse 38.
81) Bezirk Nr. **386, 387, 388, 389** und **390** an Herrn Hofbäcker Wilhelm Berger, Bärenstr. 2.
82) Bezirk Nr. **391, 392, 393, 394, 395, 396, 397 u. 398** an Herrn Regierungs-Canzlist Albin Schrodt, Hirschgraben 5.
83) Bezirk Nr. **399, 400, 401, 402 u. 403** an Herrn Leihhausverwalter Louis Hartstang, Neugasse 6.
84) Bezirk Nr. **404, 405, 406, 407, 408 u. 409** an Herrn Lehrer Adolf Mayer, Adlerstr. 67.
85) Bezirk Nr. **410, 411, 412, 413, 414, 415, 416** und **417** an Herrn Magistr.-Secr.-Assistent Oscar Weyel, Adlerstraße 61.
86) Bezirk Nr. **418, 419, 420** und **421** an Herrn Hauptlehrer Gustav Jung, Weilstraße 12.
87) Bezirk Nr. **422, 423, 424** und **425** an Herrn Magistr.-Secretär Karl Rosalewsky, Röderstraße 12.
88) Bezirk Nr. **426, 427, 428** und **429** an Herrn Rechn.-Rath Otto Döring, Franz-Abtstraße 4.
89) Bezirk Nr. **430, 431, 432, 433, 434** und **435** an Herrn Magistrats-Sekretär Georg Kaus, Weilstr. 12.
90) Bezirk Nr. **436, 437, 438, 439** und **440** an Herrn Magistrats-Bureau-Assistent Karl Kolditz, Westendstr. 1.
91) Bezirk Nr. **441, 442, 443, 444, 445** und **446** an Herrn Kaufmann Emil Müller, Feldstraße 22.
92) Bezirk Nr. **447, 448, 449** und **450** an Herrn Kaufmann Anton Kretsch, Röderstr. 13.
93) Bezirk Nr. **451, 452, 453** und **554** an Herrn Kaufmann Heinrich Wald, Röderstr. 39.
94) Bezirk Nr. **455, 456, 457, 458** und **459** an Herrn Procurist Hugo Böhmer, Spiegelgasse 7.
95) Bezirk Nr. **460, 461, 462, 463** und **464** an Herrn Hauptlehrer Phil. Hölper, Schulberg 10.
96) Bezirk Nr. **465, 466, 467** und **468** an Herrn Lithograph Jean Roth, Steingasse 16.
97) Bezirk Nr. **469, 470, 471** und **472** an Herrn Stadtverordneten Wilhelm Neuendorf, Kochbrunnenplatz 1.
98) Bezirk Nr. **473, 474, 475** und **476** an Herrn Bureaugehilfen Friedr. Besier, Steingasse 13.
99) Bezirk Nr. **477, 478, 479, 480** und **481** an Herrn Magistr.-Secr.-Assistent Adolf Held, Wilhelmstr. 34.
100) Bezirk Nr. **482, 483, 484, 485** und **486** an Herrn Standesbeamten Franz Völkner, Lehrstr. 41.
101) Bezirk Nr. **487, 488, 489, 490 u. 491** an Herrn Magistr.-Secr. Otto Maentel, Oranienstr. 31.
102) Bezirk Nr. **492, 493, 494, 495 u. 496** an Herrn Kaufmann August Kortheuer, Nerostr. 26.
103) Bezirk Nr. **497, 498, 499** und **500** an Herrn Rentner Karl Klein, Pagenstecherstraße 7.
104) Bezirk Nr. **501, 502, 503** und **504** an Herrn Polizei-Bur.-Assistent Wilh. Bürger, Taunusstraße 5.
105) Bezirk Nr. **505, 506, 507** und **508** an Herrn Kaufmann Franz Urban, Taunusstraße 2a.
106) Bezirk Nr. **509, 510, 511, 512** und **513** an Herrn Kaufmann Karl Spitz, Geisbergstraße 15.
107) Bezirk Nr. **514, 515, 516** und **517** an Herrn Rentner Dr. R. Puller, Neuberg 4.
108) Bezirk Nr. **518, 519, 520** und **521** an Herrn Rentner Ferd. Deubel, Idsteinerstraße 11.
109) Bezirk Nr. **522, 523, 524, 525** und **526** an Herrn Ingenieur Carl Philippi, Dambachthal 6a.
110) Bezirk Nr. **527, 528, 529** und **530** an Herrn Weinhändler Hugo Wagemann, Humboldtstraße 17.
111) Bezirk Nr. **531, 532** und **533** an Herrn Generalagent Felix Braidt, Leberberg 12.
112) Bezirk Nr. **534, 535** und **536** an Herrn Rentner Friedrich Trendelburg, Mozartstraße 5.
113) Bezirk Nr. **537, 538, 539** und **540** an Herrn Droguist Anton Berling, Gr. Burgstraße 12.
114) Bezirk Nr. **541** und **542** an Herrn Magist.-Secretariats-Assistent Christian Diefenbach, Goethestraße 27.
115) Bezirk Nr. **543, 544** und **545** an Herrn Weinhändler Moritz Simon, Frankfurterstraße 38.
116) Bezirk Nr. **546, 547, 548, 549, 550** und **551** an Herrn Stadtverordneten Christian Thon, Clarenthal 12.
117) Bezirk Nr. **552, 553** und **554** an Herrn Rentner Wilh. Arnz, Alwinenstraße 16.

Bei folgenden Zählbezirken hat eine Aenderung in den Zählern stattgefunden:

8. Zählbezirk. Zähler: Herr Oberlehrer Dr. Fries, Jahnstr 1.
24. Zählbezirk. Zähler: Herr Magistrats-Büreau-Diätar Josef Biez, Adelheidstraße 46.
33. Zählbezirk. Zähler: Herr Weinhändler Oskar Michaelis, Adolfsallee 17.
42. Zählbezirk. Zähler: Herr Büreau-Diätar Hermann Krug, Westendstraße 1.
43. Zählbezirk. Zähler: Herr Büreau-Diätar Alois Zengerle, Karlstraße 42.
68. Zählbezirk. Zähler: Herr Professor Dr. Kühn, Knausstraße 2.

76. Zählbezirk. Zähler: Herr Hofschlosser Heinrich Philippi, Helenenstraße 17.
82. Zählbezirk. Zähler: Herr Architect Richard Lipp, Michelsb. 32.
87. Zählbezirk. Zähler: Herr Techniker Eduard Schaus, Frankenstraße 23.
99. Zählbezirk. Zähler: Herr Büreau-Assistent Georg Mergell, Webergasse 38.
103. Zählbezirk. Zähler: Herr Büreau-Diätar Karl Schmidt, Adlerstraße 26.
109. Zählbezirk. Zähler: Herr Büreau-Diätar Fritz Dietrich, Moritzstraße 39.
111. Zählbezirk. Zähler: Herr Büreau-Diätar Robert Schäfer, Röderstraße 21.
115. Zählbezirk. Zähler: Herr Bur.-Diätar August Watterlohn, Drudenstraße 10.
122. Zählbezirk. Zähler: Herr Techniker Adolf Hatzmann, Rheinstraße 72.
128. Zählbezirk. Zähler: Herr Bur.-Assistent Albert Ruthsatz, Platterstraße 11.
143. Zählbezirk. Zähler: Herr Buchhalter Moritz Wanger, Bierstadterstraße 21.
151. Zählbezirk. Zähler: Bur.-Diätar Herr Wilh. Hochschild, Albrechtstraße 31.
155. Zählbezirk. Zähler: Herr Bur.-Diätar Wagner, Marktstraße 16.
169. Zählbezirk. Zähler: Herr Ingenieur Karl Graumann, Jahnstraße 6.
173. Zählbezirk. Zähler: Herr Buchhalter Schweisguth, Marktstraße 16.
190. Zählbezirk. Zähler: Herr Bureaugehülfe Emil Buhrke, Bleichstraße 20.
192. Zählbezirk. Zähler: Herr Techniker Friedrich Wunder, Frankenstraße 9.
209. Zählbezirk. Zähler: Herr Bureau-Diätar Alois Zengerle, Karlstraße 42.
226. Zählbezirk. Zähler: Herr Heizer Leonhard Höll, Marktplatz 3.
244. Zählbezirk. Zähler: Herr Bür.-Diätar Wagner, Marktst. 16.
251. Zählbezirk. Zähler: Herr Bür.-Diätar Mühlenpfordt, Jahnstraße 34.
269. Zählbezirk. Zähler: Herr Kaufmann Plies, Herrngartenstraße 7.
354. Zählbezirk. Zähler: Herr Bureau-Assistent Schneider, Marktstr. 16.
362. Zählbezirk. Zähler: Herr Buchhalter Schweisguth, Moritzstr. 16.
365. Zählbezirk. Zähler: Herr Bureau-Diätar Scheuerling, Marktstr. 16.
381. Zählbezirk. Zähler: Herr Techniker Fr. Wunder, Frankenstraße 9.
399. Zählbezirk. Zähler: Herr Bureau-Diätar Louis Berger, Webergasse 41.
401. Zählbezirk. Zähler: Herr Bureau-Diätar August Müller, Marktstr. 12.
404. Zählbezirk. Zähler: Herr Bureau-Assistent Fritz Hestrich, Hellmundstr. 64.
420. Zählbezirk. Zähler: Herr Bür.-Diätar Ferdinand Wallauer, Hermannstraße 6.
450. Zählbezirk. Zähler: Herr Privatier Georg Jäth, Hartingstraße 6
459. Zählbezirk. Zähler: Herr Büreau-Diätar Scheuerling, Marktstraße 16.
460. Zählbezirk. Zähler: Herr Techniker Heinrich Morasch, Lehrstraße 1.
471. Zählbezirk. Zähler: Herr Bür.-Diätar Alois Weirich, Hellmundstraße 31.
487. Zählbezirk. Zähler: Herr Bür.-Diätar Ries, Geisbergstr. 11.
538. Zählbezirk. Zähler: Herr Bür-Diätar Louis Hardegen, Stiftstraße 14.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der am 14. Juni stattfindenden Berufs- und Gewerbezählung haben die Herren, welche bereitwilligst das Amt eines Zählers übernommen haben, an verschiedenen Tagen die betr. Wohnungen zu betreten, um Auskunft zu erbitten oder Zählkarten abzugeben und einzusammeln.

Da es in früheren Jahren oftmals vorgekommen, daß diese Herren in nicht passender Weise unnöthig lange im Flur oder gar in der Küche aufgehalten wurden, so ergeht hiermit die ergebene Bitte an die Einwohner Wiesbadens, doch den Herren in einer ihrer Stellung entsprechenden Weise entgegenzukommen. Auch bitte ich ein Augenmerk darauf zu haben, daß die Herren nicht durch Hunde belästigt werden.

Entgegen meiner Bekanntmachung vom 28. Mai bemerke ich ausdrücklich, daß die Wieder-Einsammlung der Zählpapiere statt am 15. schon am 14. Juni Mittags beginnen soll.

Wiesbaden, den 8. Juni 1895.

Der Vorsitzende der Zählungs-Commission:
709 Friedrich Bickel, Stadtrath.

Bekanntmachung.
Berufs- und Gewerbezählung.

Es sind bei verschiedenen Herren Zählern Zweifel darüber entstanden, in welchen Fällen die Abgabe von Landwirthschaftskarten (Formular II.) und Gewerbebogen (Formular III) zu erfolgen hat.

Zur Behebung aller Zweifel verweisen wir die Herren Zähler und Haushaltungs-Vorstände auf die den Zählungs-Formularen beigedruckten Anleitungen und erwähnen insbesondere noch Folgendes:

Das Formular II, **Landwirthschaftskarte,** muß in allen Fällen ausgegeben werden, wenn von einem oder mehreren Mitgliedern der Haushaltung Landwirthschaft betrieben wird.

Es ist nicht anzunehmen, daß ein Landwirthschaftsbetrieb nur dann vorliegt, wenn der Ertrag des bewirthschafteten Bodens zum Verkauf gelangt, es müssen vielmehr alle diejenigen Fälle als landwirthschaftliche Betriebe betrachtet werden, wenn ein Haushaltungsvorstand oder ein Mitglied desselben eine Bodenfläche, **selbst von kleinstem Umfange,** als Acker, Gartenland, Wiese, Weide zum Wein-, Obst-, Gemüse-Bau bewirthschaftet, auch wenn der ganze Ertrag für die Haushaltung selbst verwerthet wird.

Auch das Halten von Kühen zum Milchhandel oder zur Molkerei zählt als landwirthschaftlicher Betrieb und macht die Ausfüllung einer Landwirthschaftskarte erforderlich.

Ziergärten kommen bei der Zählung nicht in Betracht, auch dann nicht, wenn in diesen Gärten nebenher ein unbedeutender Anbau von Nutzpflanzen stattfindet.

Gewerbebogen sind in allen Fällen auszugeben, wenn es sich um Handwerks-, Industrie-, Bau-, Handels-, Gast- und Schankwirthschafts- und Verkehrsgewerbe handelt, in denen wenigstens eine Person, sei es ein Gehülfe oder ein Lehrling, beschäftigt wird, oder in denen durch elementare Kraft bewegte Umtriebs-Maschinen verwendet werden.

Der Gewerbebetrieb ist da zu zählen, wo sich der Sitz des Geschäftes befindet. Wenn die Wohnung und der Betrieb in verschiedenen Zählbezirken belegen sind, dann ist der Gewerbebogen von demjenigen Herrn Zähler zu zählen, in dessen Bezirk der Betrieb stattfindet.

Wiesbaden, den 12. Juni 1895.

Der Vorsitzende der Zählungskommission:
714 Friedrich Bickel, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Armensärge** vom 1. Juli 1895 ab soll anderweit vergeben werden und ist dazu Termin auf Mittwoch, den 19. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 12, anberaumt. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1895.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
717 W. Beckel.

Die seither von Herrn Goldarbeiter Julius Rohr innegehabten **Laden-** und **Wohnräume** in dem Hause **Goldgasse 10** bestehend in einem Laden nebst Ladenzimmer, 1 Wohnzimmer, einer Werkstätte, einer Küche, 1 Mansardenzimmer, zwei Kammern und zwei Holzställen sollen auf den 1. October d. J. anderweit vermiethet werden.

Reflectanten wollen ihre Angebote verschlossen bis spätestens 15. Juni d. J. beim Stadtbauamt Zimmer Nr. 41 einreichen, woselbst auch die Miethsbedingungen während der Vormittags-**Dienststunden zur Einsicht** offen liegen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1895.

Stadtbauamt Abth. für Hochbau:
657 Der Stadtbaumeister: **Genzmer.**

Siehe auch 2. Blatt, Seite 10.

Samstag, den 15. Juni 1895.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Krönungs-Marsch . . . . Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Athalia“ . . . . Mendelssohn
3. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte . Tschaikowsky.
4. Die Publicisten, Walzer . . . . Joh. Strauss.
5. V. Finale aus „Faust“ . . Gounod.
6. Vorspiel zu „Afraja“ . . . . O. Dorn.
7. Zwei ungarische Tänze (Nr. 2 und 7) . Brahms.
8. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ . Mascagni.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Dimitri Donskoi“ . . Rubinstein.
2. Mazurka aus „Das Leben für den Zaren“ Glinka.
3. Rondo capriccioso op. 14 . . . . Mendelssohn.
4. Feierlicher Zug zum Münster a. ‚Lohengrin‘ Wagner.
5. Nanon-Gavotte . . . . Massenet.
6. Nachklänge von Osian, Concert-Ouverture Dorn.
7. Fantasie aus Verdi's „Traviate“ für Cornet à pistons . . . . O. Böhme.
   Herr Oskar Böhme.
8. Vier Charakterstücke aus op. 23 „Aus aller Herren Länder“ . . . Moszkowski.
   a) Russisch, b) Polnisch, c) deutsch, d) ungarisch.

Fremden-Verzeichniss
vom 14. Juni 1895.
Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adler.
Backwinkel Cöln
Emmerlius Cöln
Eisig Heilbronn
Mann, Frl, Frankenthal
Funk, Dr. jur. Lübeck
Blumberg Berlin
André, Frl Neustadt
Ullmann Eitritzch
Mert „
Traut, Regierungsrath Strassburg
Rosenthal Crefeld
Lohbau Direktor u. Sohn Wanne

Alleesaal.
de Lacroix, Frau Frankfurt
Dick Heilbronn

Schwarzer Bock.
Rübsamen Chemnitz
Schmidt, Stadtrath Weissenfels
Bemmann u. Frau Kiebitz
Kiesshauer, Frl. Waldheim
Canitz, Pastor Altmügeln
Müller, Baumstr. u. Tocht. Stuttgart
Mayer, Kfm. Mannheim
Noell, Frau Vogelberg
Ridel, Hptm. Göttingen
Reckermann Hohenlimburg

Cölnischer Hof.
Wetterhan Paris
Kaufmann, Frau Mannheim

Dietenmühle.
Oehlmann N.-Lehme
Dr. Beckermann Stadom

Badhaus zum Engel.
Freiherr von Wilczeck, General-Lieutenant Glogau
Knoesel, Kfm. Nürnberg
Landmann, Frau Schwarzenberg

Europäischer Hof.
Quentin, Rtn. Marburg
Trinks, Frau N.-Wiesa
Schaefer, 2 Frl. Hannover

Hotel Hohenzollern.
Levi, Fbkbes. u. Fam, Stoldendorf

Hotel Kaiserhof.
Fowler New-York
Bornefeld, Kfm. M.-Gladbach
Flechtheim Münster
Grünthal, Frau u. Tochter Chicago
Wollstein, Direktor u. Frau Marienbad
Lagaze Paris
Lehr, Frl. Hamburg
von Schwentzer Petersburg

Karpfen.
Voltz u. Frau Coblenz
Riedel u. Frau Geiz
Riedel, Frl. Geiz
Lauche, Beamter Geiz
Hohendahl, Frau Barmen
Conradi, Kfm. Stuttgart
Heinemann u. Frau Hanau
Bartsch u. Frau Wien
Schulze-Bonsel, Gutsbes. Wadersloh

Goldene Kette.
Bauer, Lehrer Oberöblingen
Krause, Frau Frankfurt

Hotel Minerva.
von Haenel Cöln

Nassauer Hof.
von Gottmann Petersburg
von Stadler, Frl. Nürnberg
Rauft, Kfm. Dresden
Manasse, Bankier Berlin
Balch Philadelphia
Balch, Frl. „
Vening u. Frau London

Nonnenhof.
Schulz, Kfm. Plauen
Scherer, Frau u. T. Karlsruhe
Grün, Frau u. T. Mannheim
Joseph, Kfm. Stuttgart
Harny, Priv. Hannover
Merten u. Frau Essen
Kühl, Kfm. München
Taetze, „ Wesel
Schütz, Fbkt. Lippehne
Pfannschmidt, Frau Hof
Klees und Frau Chemnitz
Planich u. Frau Luxemburg
Weinberg, Kfm. Breslau

Hotel du Nord.
Haga, Kfm. m. Fr. Cannstadt
Dr. Schmidt, Oberröblingen

Park-Hotel.
v. Schlichting, Fr. Petersburg
Prinzessin Galitzin „
v. Warpachhofsky, Fr. u. Sohn Petersburg
Gräf u. Gräfin Dönhoff Berlin
Bylund Arzt m. Fr. Wenersburg

Pariser Hof.
Schoch, Kfm. m. Fr. Leipzig
Bartha, Ger.-Secr. m. Frau Darmstadt
Richter, Fbkt. Zwickau
Kaufmann, Frau Elberfeld

Quisisana.
Trasenster, Frl. Lüttich

Rhein-Hotel.
Frhr. v. Grote, Offic. m. Fr. Charlottenburg
Salomon m. Fam. St. Louis
Salomon u. Frau Hannover
Scherer, Rent. m. Fr. Aachen
Fink, Kfm. Barmen
Rolke, Superint. Landsberg
Hoeniger, Frau u. Tochter Rolandseck
Dr. Hammerschmidt, Arzt m. Fam. Elberfeld
Wolf, Kfm. m. Frau Guben
Storch, Rent. m. Fam. Amsterdam

Hotel Rheinfels.
Itrohsuk, Kfm. m. Frau Bonn

Ritters Hotel Garni u. Pension.
Simon, Frl. Trier
Reifert, Pr.-Lt. m. Frau Würzburg
Gutzeit, Rittmstr. Pfaffendorf
Dr. Gutzeit, Apoth. m. Frau Freiburg

Hotel Rose.
Holland, Ingen. m. Fr. Holland
Muirhead, Ingen. m. Frau Petersburg
Mad, Wsedolojsky „

Weisser Schwan.
Lüders, Kfm. Stockholm

Badhaus zum Spiegel.
v. Peistel, Frau Berlin
Kiewe, Frau Graudenz
Kahmen u. Frau Mühlheim
Buchloch, Kfm. m. Fr. „

Hotel Tannhäuser.
v. Busch, Priv. Dresden
Limons, Kfm. Altona
Klein, Priv. m. Fr. Dortmund
Geisler u. Fam. Bremen
Rabe, Kfm. Hohenstein
Fischer, Conditoreibes. m. Fr. Nackel
Jusie, Gastwirth Angeln
Kruten, Gutsbes. „
Grusemann, Dr. jur. m. Fr. Java
Gartmann, Beamt. m. Fr. „
Häffner, Kfm. m. Fr. Berlin
Wild, Kfm. Herfurth
Petri, Ob.-Post.-Ass. Siegen
Caln, Kfm. Cöln

Taunus-Hotel.
Rose, Gutsbes. m. Fr. Crossen
Tack, Rent. m. Frau Berlin
Fusskessel, Frl. u. Schw. „
Frhr. v. Meyer, Pr.-Lieut. m. Frau Breda
Sterne, Beamter Wien
Merkel, Frl. Graudenz
Hugger, Commercienr. Posen
Davison, Frau u. Schwester Maryland
Ott, Gutsbes. Neustadt
Adrivemsen, Kfm. Antwerpen
Cujpers, Vicar „
van Aerden, Vicar „
Nöttel, Offic. m. Fr. „
Goastra, Rent. m. Fam. Wochum
Siemelich, Rent. „
Salome, Fr. u. T. Petersburg

Hotel Victoria.
La Roche u. Frau Basel
Iselin u. Frau Haus Selikum
Mis Tilge Philadelphia
Miss Campell „
Lanig u. Frau Heidelberg
Reinhardt, Frau Frankfurt
Roy u. Frau Canada
Thompson Philadelphia
Bixonson „
Forster, Kfm. Dresden

Vier Jahreszeiten.
von Stegmann, Major a. D. Replin
Gereke, Rechtsaw. u. Frau Petersburg

Hotel Vogel.
Wocel, Beamter Prag
Vogt u. Frau Breslau
Cohn, Kfm. Berlin
Tehlewein Heilbronn
Oberzimmer Münden
Dr. von Bamberg Hattenheim
Wolff, Kfm. Darmstadt

Hotel Weins.
Cuntze, Fbkt. Cöln
Mischke, Frl. Berlin
Mikket, Frl. „
Benne, Kreissekr. Wittmund
Jürgens, Reg.-Sekr. Aurich
Saffen u. Frau Hamburg
Israel Altona
Schragenheim, Kfm. Berlin
Adams u. Frau Hamm
von Petersdorf, Frau Geilnau
Engelmann, Frau Dr. Kreuznach
Dekker, Lehrer u. Frau Oldeborn
Baronin von Jürgensburg u. Tochter Dorpat
Zschoder u. Frau Berlin
Schwencke, Zahlmstr. Colmar
Branlik u. Frau London

Zauberflöte.
Wiedmann, Insp. Dresden
Paerels, Kfm. Delft
Dr. Wortmann Cöln
Wasserberg Cöln
Dr. Kopp Zürich

In Privathäusern:
Pension Winter.
Wagener, Frau Halberstadt
Miss Koersgen New-York
Neubauerstrasse 3.
Gese u. Frau Alsleben
Hartung, Frau Neumorschen
Mrs. Champion England
Samson, Frl. London

Hotel und Restaurant zum Karpfen.
4 Delaspéestr. 4.
Empfehle guten **Mittagstisch** von Mk. 1,— an, im Abonnement billiger, Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Schöne Zimmer mit guten Betten von Mk. 1,50 an, bei längerem Aufenthalt nach Uebereinkunft.
Separate Weinstube.
Vorzüglicher Wein. Bier von der hiesigen Brauerei-Gesellschaft
4051 **Emil Zorn.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 137. Samstag, den 15. Juni 1895. X. Jahrgang.

Probieren geht über Studieren.

* **Wiesbaden,** 14. Juni.

Es ist in diesen Tagen mitgetheilt worden, daß mehrere Geheimräthe aus dem Reichsamt des Innern, wie aus dem preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe sich nach Oesterreich begeben sollen, um die dortige Gewerbegesetzgebung zu studieren, welche die Betreibung eines Gewerbes von dem Erlernen des letzteren abhängig macht und zu prüfen, welcher Art die vermeintlichen Wirkungen dieser Vorschriften gewesen sind. Wenn man überhaupt einmal eine solche Kommission aussandte, so wäre es wünschenswerth gewesen, daß dieselbe eine andere Zusammensetzung gehabt hätte. Die für die Mission bestimmten Herren werden gewiß den besten Willen haben, aber sie kennen hauptsächlich nur preußische Verhältnisse und haben nur eine juristische Schulung. Man sollte nicht allein noch einen oder zwei Vertreter aus anderen deutschen Bundesstaaten entnehmen, man sollte den Räthen auch einige Männer des praktischen Lebens beigesellen. So, wie die Dinge gegenwärtig liegen, ist vorauszusehen, daß mit dem Bericht der Kommission schließlich Niemand recht zufrieden sein wird, denn die Gewerbtreibenden haben eine sehr tief eingewurzelte Abneigung gegen alle gesetzgeberische Arbeit, die ausschließlich am grünen Tische fertiggestellt ist. Und nach manchen Proben unserer Mittelstandsgesetzgebung ist in der That diese Abneigung zu verstehen.

Die Erfahrungen, welche man den Herren an der Donau mittheilen wird, werden aber prinzipiell nicht ohne Weiteres für alle deutschen Verhältnisse passen. Der Menschenschlag im Süden hat wesentlich andere Neigungen und Gewohnheiten, als die Reichsdeutschen, und wenn auch Manches zutreffen mag, Alles stimmt bei Weitem nicht. In Oesterreich kommen andere Lohnverhältnisse in Betracht, als bei uns, auch die Fabrik-Concurrenz fällt weniger ins Gewicht, das Publikum ist conservativer in der Beibehaltung seiner Einkaufsstellen, und so ist noch Manches zu erwähnen, was für den practischen Geschäftsverkehr von großer Bedeutung ist, worauf aber am grünen Tische weniger geachtet wird, weil man diese anscheinend kleinen Dinge nicht kennt. Dann hat aber auch der reichsdeutsche Gewerbetreibende auf der anderen Seite Manches vor seinen österreichischen Collegen voraus, und hierher gehört vor allen Dingen größere Energie, denn die Gemüthlichkeit des österreichischen Lebens schwächt doch etwas die Productions- und Willenskraft. Alles in Allem genommen: man kann ebensowenig die reichsdeutschen Vorschriften ohne Weiteres als passend für die österreichischen Zustände ansehen, wie man österreichische Gesetze ohne Weiteres als für uns zweckmäßig bezeichnen kann. Darum wird man auch den Erfolg dieser Studienreise nicht überschätzen dürfen, sondern immer das alte Wort gelten lassen müssen, nach welchem „Probieren über Studieren geht".

„Probieren geht über Studieren." Es giebt wirklich kein anderes Rezept für die Schaffung einer förderlichen Handwerker- und Gewerbegesetzgebung. Hier stehen die Behauptungen einander sehr schroff gegenüber, und es ist damit nicht gethan, daß alle gegnerischen Ausführungen einfach kurz von der Hand gewiesen werden. Im Reichstage hat man schon Hunderte von Reden über die Handwerkerfrage gehört, aber es ist beim Studieren geblieben und zum Probieren nicht gekommen. Wenn in der schweren wirthschaftlichen Krisis ein jeder Mann aus dem Mittelstand so vorsichtig und bedenklich gewesen wäre, dann hätte der Staat inzwischen wer weiß wie viele Steuerzahler verloren.

Es muß ein Anfang gemacht werden. Der Staatssekretär von Bötticher hatte für die letzte Reichstagssession ein Gesetz über die Errichtung von Handwerkerkammern in eine ziemlich bestimmte Aussicht gestellt. Das Gesetz ist nicht gekommen, obwohl es sehr gut hätte kommen können. Hätte man im Reichsamt des Innern für diese Angelegenheit die Loosung ausgegeben „Es muß sein!", dann würde auch der Gesetzentwurf rechtzeitig im Reichstag eingebracht worden sein und hätte dort wenigstens besprochen werden können. Und wenn man die Vorlage noch bald nach der Reichstagssession bekannt geben wollte, wo ja doch Zeit genug ist, in den Interessentenkreisen eine Erörterung vorzunehmen! Aber statt dessen ist von der Studienreise nach Wien die Rede. Wer mag wissen, wann die Berichte über diese ja gut gemeinte Reise fertig gestellt sein werden und wie und wann sie zur Verwerthung gelangen? Zeit ist Geld, so sollte es doch auch hier wirklich heißen.

Es giebt eine Grundlage, auf welcher dem Streit: Befähigungsnachweis oder nicht? ein Ende gemacht werden kann, nicht durch neues Studieren, denn unbekannte Thatsachen können auf diesem Gebiete nicht ermittelt werden, sondern durch ein practisches Probieren. Man errichte vor allen Dingen erst einmal Handwerkerkammern, sichere eine gerechte und allgemeine Wahl zu denselben, und stelle alsdann den Kammern die Aufgabe, die Regelung dieser Frage in die Hand zu nehmen. In der Handwerkerfrage sprechen sehr viele Elemente mit, die nie in eine Werkstatt hineinschauten, und denen der Schuh nicht drückt. Die Einführung der Socialversicherung war ein viel heikleres Unternehmen, als es die Bildung von Handwerkerkammern mit ausgedehnten Rechten sein würde.

Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden,** 14. Juni.

Aus dem Abgeordnetenhause.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Im Gegensatze zu den Mißerfolgen der Reichsregierung namentlich auch auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung ist der preußische Finanzminister erfolgreicher. Er wird ohne Zweifel sein neues Stempelgesetz durchbringen. Daß dabei in der That nichts oder nur wenig für den Fiskus abfallen sollte, ist doch nicht sehr wahrscheinlich. So wenig wir an der Aufrichtigkeit des Herrn Miquel zweifeln, so bleibt es doch einmal Thatsache, daß Finanzminister bei solchen Voraussschätzungen, so lange sie das Gesetz noch nicht bewilligt erhalten haben, regelmäßig zu niedrig rechnen. Und für nichts und wieder nichts wendet man doch nicht solche Anstrengungen auf; für ein Gesetz, das es nur den Steuerzahlern etwas bequemer machen soll, ohne einen Mehrertrag zu bringen, würde sich ein Finanzminister in der heißen Jahreszeit schwerlich so lebhaft interessiren. Am ersten Berathungstage schien übrigens auch das preußische Abgeordnetenhaus die Wege des Reichstags wandeln zu wollen; eine Auszählung, die zur Feststellung eines Abstimmungsergebnisses erforderlich wurde, ergab die Beschlußunfähigkeit des Hauses. Die zürnende Miene des Herrn Finanzministers wird aber wohl genügen, der Wiederholung solcher Vorkommnisse vorzubeugen. Da die Stempelabgaben zum großen Theil Verkehrsabgaben sind, reicht das Interesse an dem Ergebniß der Berathungen weit über die Grenzen des Einzelstaates hinaus, wenn auch die Abgaben selbst in die Staatskasse fließen.

*

Die Sonntagsruhe wird geändert!

Das deutsche Gewerberecht gehört schon seit geraumer Zeit zu den Gegenständen, die nicht zur Ruhe kommen können. In kurzen Zwischenräumen folgen die Abänderungen auf einander; auch in seiner letzten Tagung hat sich der Reichstag mit Abänderungsvorschlägen beschäftigt, wenn schon es zu einer Beschlußfassung darüber nicht gekommen ist. Die bei weitem umfangreichste und einschneidendste Aenderung aber, die Novelle vom 1. Juni 1891, giebt der Regierung immer noch zu schaffen. Bekanntlich sind die Bestimmungen über die Sonntagsruhe für das Handelsgewerbe seit drei Jahren in Geltung, während sie für die übrigen Gewerbe erst mit dem 1. April d. Js. in Kraft

---

Die Handgräfin.

Original-Roman von **Hans v. Wiesa.**

66. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Endlich nahm der Wald ein Ende. Im Halbdunkel der Nacht tauchten in unsicheren Umrissen Gebäude auf, der Wagen rollte jetzt polternd über gepflasterten Weg, eine ganze Meute großer, zottiger Hunde umkreiste bellend die Pferde, dann schimmerten aus der Dunkelheit lange, erleuchtete Fensterreihen — aus den Fabriken, wie der Kutscher erklärte — trüb brennende Laternen erhellten mühselig den großen Platz zwischen den einzelnen Gebäudereihen, schließlich hielt der Wagen vor einem hohen, schloßartigen Bau, aus dessen großen Fenstern heller Lichtschein strahlte.

„Das ist das Schloß! Die Heiligen seien gelobt, wir sind da! Heda Wassili, Restow, Pelka, kommt denn Keiner von Euch Faulenzern?" schrie der Kutscher laut vor dem Portale, „sollen mir die Pferde verschlagen in dem Wetter?"

Dann, wie sich besinnend daß er ja nicht in Deutschland sei, wiederholte er seinen Ruf auf russisch und mit derberem Accent, worauf sich die hohe Schloßthür schwerfällig in ihren Angeln drehte und ein Diener sichtbar wurde, der langsam nähertrat.

Mit schlecht verhehlter Gleichgiltigkeit war er dem Mädchen behilflich, vom Wagen abzusteigen, dann erschien ein zweiter, der den Koffer in Empfang nahm.

Hildegard verabschiedete sich nicht ohne ein Gefühl des Bedauerns von ihrem Landsmanne, und sie sagte bereitwillig zu, als dieser sie aufforderte, einmal bei ihm vorzusprechen, wenn ihr bange wäre. Er wies mit der Peitsche nach einem niedrigen Gebäude abseits, in dem vermuthlich die Ställe der Pferde und Wohnungen der Kutscher sich befanden.

Der Diener, welcher den Koffer auf der Schulter trug, war schon ins Schloß eingetreten und wartete ungeduldig auf die neue Erzieherin.

Hildegard folgte ihm, breite, bequeme Treppen hinaufsteigend, deren Geländer und Seitenwände die Spuren einstiger großer Schönheit trugen. Dann gings durch lange, winkelige Corridore, schlecht beleuchtet von kleinen, qualmenden Lampen, an zahlreichen Thüren vorüber. Vor einer der letzten setzte der Diener den Koffer nieder, schloß die Thür auf und ließ Hildegard eintreten.

Das Zimmer war dunkel; Hildegard blieb am Eingange stehen, bis ihr Führer an den Tisch getreten war und eine daraufstehende Kerze angezündet hatte.

Mit verzeihlicher Neugierde ließ die neue Bewohnerin des Zimmers ihre Blicke in demselben umherwandern. Es war ein großer, hoher Raum, offenbar ehemals prächtig ausgestattet, wie die verschossene Tapete jetzt noch errathen ließ, an der Decke hatte sich der Stuck vielfach gelöst. Tische, Stühle, ein Divan und verschiedene andere Möbel waren ohne Rücksicht auf behagliches Arrangement untergebracht, an der Längsseite der Wand erhob sich eine schon sehr zerlöcherte Gardine nach Art eines Vorhangs für ein Himmelbett in kunstloser Weise über der Schlafstätte des Mädchens. Alles machte den Eindruck der Vernachlässigung und des Mangels an jeglichem Sinn für Ordnung und Schönheit.

Der Diener sagte beim Verlassen des Zimmers etwas in russischer Sprache, aber so schnell und undeutlich, daß Hildegard garnicht erst den Versuch machte, hinter die Bedeutung der Worte zu kommen.

Als sie allein war, trat sie an den Kamin, in welchem große Holzscheite knisternd und prasselnd brannten. Noch in den Pelz gehüllt, lehnte sie sich auf das niedrige Eisengeländer, das, kunstlos gearbeitet, den offenen Feuerheerd halbkreisförmig umgab, und blickte nachdenklich in die flackernde Gluth.

Sie hatte sich den Empfang anders gedacht. Nur Bedienstete, kein Wesen, das mit wohlwollendem Interesse die Fremde begrüßte. Der Herr war abwesend; aber seine Tochter, ihre zukünftige Gefährtin und Schülerin . . ., sie schien sich mit Absicht verborgen zu halten . . . ., seufzend richtete sich die Enttäuschte auf und legte ihr Reisejaquet ab.

In diesem Augenblick trat ein alter, schon grauhaariger Mann ein.

„Der Wassili schickt mich," sagte er, über seine dünnen, grauen Haare streichend, „er meint, die neue Mamsell könnte nicht russisch. Und da soll ich Ihnen sagen, wenn Sie sich eingerichtet haben, dann klingeln Sie nur — er wies auf eine Klingelschnur bei der Thür — dann wird schon Jemand kommen, der Sie in den Speisesaal führt. Natascha, unsere junge Herrin, wartet mit dem Nachtessen, bis Sie kommen."

Hildegard war aufrichtig erfreut, auch hier im Schlosse die Laute ihrer Heimath zu vernehmen, und bat den Alten, selbst nach einer kurzen Zeit wiederzukommen, um sie den Weg zum Speisesaal zu führen.

Dieser aber schüttelte mit einer gewissen Aengstlichkeit den Graukopf.

„Wird nicht gehen, Mamsell, der gnädige Herr liebt's nicht, wenn wir Deutsche hier im Schlosse die Köpfe viel zusammenstecken, aber wenn Sie sich nicht Rath wissen, dann fragen Sie im Bedientenzimmer nur nach dem Lisko."

„So ein junges, hübsches Täubchen," murmelte er im hinausgehen, „hätt' auch besser gethan, im Neste zu bleiben."

Nachdem sich das Mädchen umgezogen hatte, begab sie sich unter Führung eines Bedienten, den sie mittelst der Klingel herbeigerufen hatte, wieder auf großen Umwegen, und eine Treppe hinabsteigend, nach dem Speisezimmer. (Fortsetzung folgt.)

getreten sind. Und schon wird eine Revision der Ausführungsbestimmungen für das Handelsgewerbe, nöthigenfalls auch der gesetzlichen Vorschriften geplant. Wenigstens werden in Preußen Ermittelungen in dieser Richtung angestellt. Das ist doch wohl ein wenig zeitig. Unleugbar ist ja anfänglich die Durchführung des Gesetzes auf vielfachen Widerspruch gestoßen. Aber allmählich hat man sich an das Neue gewöhnt und beginnt sich einzuleben. Da scheint es nicht sehr zweckmäßig, schon wieder auf Abänderungen zu sinnen.

*

Das franko-russische Bündniß.

Eine gut informirte Quelle will wissen, das der **franko-russische Vertrag** die gegenseitige Hilfe für den Fall eines Angriffes enthalte, das Versprechen der Integrität der Türkei aufrecht erhalte und den Sultan von dem Dreibund fernzuhalten suche. Ferner enthalte der Vertrag das feste Vorhaben, den provisorischen status quo im Mittelmeer nicht zu ändern, um England nicht in die Arme des Dreibundes zu treiben.

Deutschland.

* **Berlin,** 13. Juni. (**Hof- und Personalnachrichten.**) Der **Kaiser** hörte am Donnerstag früh im Neuen Palais Vorträge und begrüßte sodann auf der Wildparkstation **die Kronprinzessin von Schweden.** Mittags empfing der Monarch den Reichskanzler Fürsten von Hohenlohe zum Vortrage und kam hierauf nach Berlin, wo er im Kreise des Offizierkorps des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments dinirte. Am Abend fand im Schlosse Sanssouci Concert und Abendtafel statt, wozu eine größere Zahl von Einladungen ergangen war.

— **Der Kaiser** hat dem Vernehmen der „Kreuzzeitung" nach gestern nach der Besichtigung des Garde-Kürassier-Regiments den Commandeur desselben, Oberstlieutenant Grafen von Klinkowström, zum Flügeladjutanten ernannt.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major **Dr. von Wißmann,** wird am 24. Juni von hier abreisen, sich zunächst nach Weimar begeben, wo er dem Großherzog von **Sachsen** einen Besuch machen will, und dann nach Neapel fahren, von wo er die Reise nach Ostafrika antritt.

— **Der Polizei-Präsident von Windheim** zu Stettin ist zum **Polizei-Präsidenten von Berlin** ernannt worden. Derselbe ist geboren am 27. Juni 1857 zu Gr.-Oschersleben. Er wurde im Juli 1886 Landrath des Kreises Ragnit. 1894 wurde er zur commissarischen Beschäftigung ins Ministerium des Innern einberufen und im April 1895 zum Polizeipräsidenten in Stettin ernannt, von wo er nunmehr scheidet, um das Berliner Polizeipräsidium zu übernehmen.

— Dem „**Reichsanzeiger**" zufolge wurde in der gestrigen Sitzung des **Colonialraths** zunächst mitgetheilt, daß aus Misahöhe eine Drahtmeldung eingegangen sei, wonach Dr. Gruner und Dr. Döring dort angekommen seien und einen Vertrag mit dem Sultan von Gando am Niger mitgebracht hätten. Der Colonialrath berieth sodann die Denkschrift über das in den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten den Eingeborenen gegenüber zur Anwendung kommende Strafrecht und Strafverfahren. Die Versammlung gelangte nach längerer Debatte zu der Ansicht, daß die Zeit für einen allgemeinen Rechtsschutz in Ostafrika oder in einzelnen Schutzgebieten noch nicht gekommen sei und beschloß sodann eine Commission einzusetzen, welche Vorschläge über die Grundzüge der festzusetzenden Strafen machen sollen. Nach Schluß der Sitzung wurde die Commission für die Regelung der Strafrechtspflege und der ständige Ausschuß gewählt.

— **Zum Bureaudirektor des Herrenhauses** ist der bisherige Registrator und Calculator im Bureau des Herrenhauses **Reisig** ernannt worden.

— **Bürgerliches Gesetzbuch für das Deutsche Reich.** Von dem Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs zweiter Lesung liegen jetzt auch die beiden letzten Bücher, das Erbrecht und das internationale Privatrecht enthaltend, in der durch die Redactionscommission festgestellten Fassung vor und werden in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

— **Ein starkes Commando von Sicherheitsbeamten** entsendet das Berliner Polizeipräsidium zur Eröffnungsfeier des Nordostseekanals. Am Sonntag gehen zunächst 60 uniformirte Schutzleute nach Kiel ab. Diesen folgt am Dienstag unter Führung eines Polizeihauptmanns eine Abtheilung von 150 uniformirten Beamten, die zur Dienstleitung bei Holtenau befohlen sind. Ferner sind aber noch die politische Polizei und die Kriminalabtheilung bei dem Kommando mit 25 Beamten betheiligt. Wahrscheinlich werden auch die anderen deutschen Staaten und namentlich die ausländischen Nationen es an der Absendung von Sicherheitsbeamten nicht fehlen lassen.

— **In dem Verfahren** gegen den Baron **von Reischach** und den Freiherrn **von Kotze** wegen des Duells hat, wie der „Lokalanzeiger" meldet, am Mittwoch vor dem Militärgericht der Haupttermin stattgefunden. Ueber den Urtheilsspruch verlautet bei der absoluten Geheimhaltung des Verfahrens nichts.

— **Der Berliner Magistrat** hat in Folge eines kürzlich veröffentlichten Artikels in der „Cölnischen Volkszeitung", in welchem unter Bezugnahme auf die Vorgänge im Alexiskloster in Aachen behauptet war, in Dalldorf wäre es auch nicht anders, beschlossen, gegen die Cölnische Volkszeitung **Strafantrag** wegen Verleumdung und Beleidigung zu stellen.

— **Der Verhaftung von zwei Alexianerbrüdern in Aachen** ist die von der preußischen Staatsregierung angeordnete **Schließung der Alexianer-Anstalt Mariaberg** selbst auf dem Fuße gefolgt. In Aachen hat diese nach Lage der Dinge kaum zu vermeiden gewesene Maßnahme großes Aufsehen, aber auch in vielen Kreisen Befriedigung erregt. Das dortige katholische Blatt „Echo" meldet, die Alexianer-Genossenschaft habe die Anstalt Mariaberg mit Gebäuden, Ländereien und Inventar der Provinzialverwaltung mit dem Anheimgeben zur Verfügung gestellt, das Pflegepersonal zu behalten oder beliebig zu ändern, Alles nach freier Verfügung der Provinzial-Verwaltung. Die Ausführung des Beschlusses der Staatsregierung soll in folgender Weise erfolgen:

1) Den Brüdern wird selbständige Annahme und Pflege von Kranken untersagt; 2) von Staats wegen wird ein Verwalter eingesetzt, der nach eigenem Ermessen über Verwendung von weltlichen od. geistlichen Pflegern entscheiden kann; 3) die Provinzialverwaltung entsendet baldigst Aerzte, die bestimmen, ob die von der Provinzialverwaltung in Mariaberg untergebrachten Kranken und Irren in Provinzialanstalten zu verbringen sind.

* **Darmstadt,** 12. Juni. **Erste Kammer.** Der Antrag Osann über die **Verstaatlichung der hessischen Ludwigsbahn** wurde mit dem Zusatzantrag Isenburg-Birstein mit allen gegen 10 Stimmen angenommen. Darnach soll die Uebernahme der Bahn mit der Sicherstellung der von der Regierung als den Concessionsbedingungen entsprechend erachteten Kaufsummen verbunden werden.

* **Friedrichsruh,** 12. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin trafen gestern hier zum Besuche des Fürsten Bismarck ein und verweilten etwa zwei Stunden. Bei der Abfahrt führte der Fürst die Großherzogin am Arm und brachte seine Gäste bis an den Salonwagen. Der Fürst küßte beim Abschied die Großherzogin auf beide Wangen und verabschiedete sich vom Großherzog mit wiederholtem kräftigen Händedruck.

* **Friedrichsruh,** 12. Juni. **Neun badische Oberbürgermeister** der Städte Baden-Baden, Bruchsal, Heidelberg, Freiburg, Karlsruhe, Constanz, Lahr, Mannheim und Pforzheim überreichten heute dem Fürsten Bismarck den gemeinsamen Ehrenbürgerbrief. Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters von Karlsruhe, Schnetzler, erwiderte der Fürst dankend:

Er gehöre zu den Leuten, die Werth auf eine gute Grabschrift legen und auf ein gutes Zeugniß ihrer Mitbürger, und besonders sei ihm werthvoll zu wissen, daß sich das deutsche Volk im entferntesten Süden und Südosten wohl fühle und an der Haltbarkeit des Baues des deutschen Reiches, so wie es ist, glaubt. Das Großherzogthum Baden habe durch seinen Landesherrn und durch seine Bewohner einen wesentlichen Antheil an der nationalen Bewegung genommen, manchmal unbequem, manchmal förderlich und wir haben in der Berliner Politik abwarten müssen, bis die Verhältnisse in Europa und namentlich in Deutschland, soweit reif waren, daß wir die Grenzen fallen lassen konnten, Baden allein konnte es nicht machen, wir mußten den ganzen süddeutschen Block, den Bayern und Württemberg bilden, doch nothwendig gleich mit herein haben und so lange warten, bis dies der Fall war. Weiter führte der Fürst aus: Ich bin etwas krank und matt, ich bin augenblicklich ein Barometer geworden, jeder Witterungswechsel macht sich an meinem Körper fühlbar und ich habe deshalb das Bedürfniß, mich mit den Herren hinzusetzen und zur Stärkung ein Glas Wein zu trinken. Der Fürst schloß mit einem Hoch auf den Großherzog von Baden, seinen Gönner.

* **Kiel,** 13. Juni. **Für die internationalen Kaiserregatten** haben sich insgesammt 277 Rennyachten gemeldet. Die Kaiseryacht „Kaiseradler" verließ am Vormittage den Hafen. — Die Commandanten der österreichischen Schiffe statteten im königlichen Schlosse Besuch ab. — **Die cubanische Regierung** bestellte 6 **Kanonenboote** bei der Germaniawerft. Der Preis beträgt 522 000 Pesetas.

Ausland.

* **Wien,** 13. Juni. Die Koalition ist gesprengt. Der Vorstand der vereinigten Linken beschloß in der heutigen Club-Sitzung den **Austritt aus der Koalition** noch vor der Beschlußfassung des Budgetausschusses über die Cillier-Frage vorzuschlagen. Man hält es für selbstverständlich, daß die Minister Plener und Wurmbrand alsdann aus dem Kabinet austrat.

* **Wien,** 16. Juni. Gestern wurden zwei socialpolitische Studentenvereine, eine academische Vereinigung und die „Polonia" aufgelöst.

* **Paris,** 13. Juni. Die „Liberté" meldet: Heute Nacht wurde an mehreren Straßenecken des Montmartre-Viertels Affichen angeklebt, in denen die Bürger aufgefordert wurden, während der **Kieler Feste** vor der Straßburg-Statue zu manifestiren und Fahnen mit Trauerschleifen aus den Fenstern auszustecken. Schutzleute rissen die Plakate ab. Auf erhobene Beschwerde entschied der Polizeipräfekt, **daß derartige Plakate künftighin nicht mehr abzureißen seien.**

* **Madrid,** 13. Juni. Nach einer Meldung aus Burgos ist **Ruiz Zorilla** gestorben.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin,** 12. Juni.

Das Haus lehnte den Antrag Dasbach zu Tarifnummer 2 des Stempelsteuergesetzes, worüber gestern wegen Beschlußunfähigkeit eine gültige Abstimmung nicht stattfand, ab und nahm die Tarifnummer 2 in der Fassung der Anträge Haacke und Jansen an.

Dann lehnte es zu Tarifstelle 5 nach längerer Erörterung einen Antrag **Krause** ab und nahm zu Tarifstelle 8 den Antrag Jansen an, der dem zu Tarifstelle 2 angenommenen Antrag Jansen entspricht.

Bei der Tarifstelle: Beurkundung über Auctionsanträge wurde der Antrag Jansen (Centr.), Zwangsversteigerungen höchstens mit einem Stempel von 1.50 M. zu belegen, abgelehnt.

Bei der Tarifstelle 11 wird der Antrag Schmidt-Warburg auf die Stempelfreiheit aller Auszüge aus den Acten, die sich auf den Personenbestand beziehen, angenommen.

Locales.

* **Wiesbaden,** den 14. Juni.

= **Se. Kgl. Hoheit der Großherzog Adolf von Luxemburg** hat auf das beim Jubiläumsfestmahle des Gewerbevereins an ihn gerichtete Begrüßungs-Telegramm dem Verein folgende Antwort zugehen lassen: „Ich danke dem Vorstande des Gewerbevereins für den Ausdruck treuen Andenkens und habe niemals aufgehört, mich sehr für den Verein zu interessiren. Adolf."

* **Der Landesausschuß** wird am 18. Juni hierselbst zu einer Sitzung zusammentreten.

* **Frohnleichnamsfest.** Bei schönstem, wenn auch um diese Jahreszeit etwas kühlem Wetter fand gestern Vormittag in althergebrachter Weise die Frohnleichnahmsprozession der katholischen Gemeinde statt, die bei der regen Theilnahme der Gemeindeglieder, sämmtlicher katholischen Vereine und Congregationen mit ihren Fahnen, der Schulkinder, in Sonderheit der weißgekleideten Schulmädchen, einen imposanten festlichen Eindruck machte. Die Prozession nahm ihren Weg durch die altgewohnten Straßen, die theilweise im Flaggen- und grünen Maienschmuck prangten. Nachmittags vereinigte eine gesellige Feier die Gemeindeglieder „unter den Eichen". Der Menschenandrang dortselbst, war ein so großer, daß nicht alle Personen Platz finden konnten. Die Feier nahm einen ungetrübten, schönen Verlauf.

= **Personalnachricht.** Der frühere Polizeipräsident von Wiesbaden, jetzige vortragende Rath bei dem Staatsministerium Geheimer Regierungsrath **von Rheinbaben,** ist zum Geheimen Ober-Regierungsrath ernannt.

* **Für das Bismarckdenkmal** sind weiter bei Herrn Curdirector Hey'l eingegangen: von Herrn Rentner C. Hensel M. 25. von Herrn Dr. H. durch die Expedition des Rheinischen Kuriers Mk. 10. — Durch das Bankhaus Martin Wiener von den Herren General von Wienskowski 10 Mk., Oberstlieutenant Sartorius 20 Mk. und Reichsbankvorsteher Seel 20 Mk.

§ **Ein militärisches Leichenbegängniß** bewegte sich heute Vormittag durch die Straßen der Stadt nach dem neuen Friedhofe. Wie wir hören wurde der im St. Josefshospital verstorbene Premierlieutenant v. **Einsiedel** vom 97. Inf.-Regt in Saarburg, welcher hier zum Kurgebrauche geweilt hatte, zur letzten Ruhe gebettet. Die Beerdigung fand mit allen dem Entschlafenen seinem Range nach zukommenden militärischen Ehren statt. Kameraden des 97. Offiziercorps, das Offiziercorps und 2 Züge Infanterie vom hiesigen Füsilier-Reg. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80, sowie die Regimentsmusik desselben gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite.

= **Ausstellung in der Gewerbeschule.** Die Ausstellungsgegenstände (Lehrlingsarbeiten, Arbeiten aus dem Handfertigkeitsunterricht 2c.) sind bis spätestens Montag, den 17. d. Mts., Abends 6 Uhr, wieder abzuholen, da die Räumlichkeiten anderweitig benöthigt werden.

* **Die Rheinfahrt,** welche anläßlich der Jubelfeier des Localgewerbevereins am vergangenen Mittwoch stattfand, erfreute sich zwar nur einer verhältnißmäßig geringen Theilnehmerzahl jedoch war die Feststimmung eine sehr gehobene, wozu besonders die lustigen Weisen der 80er Regiments-Kapelle beitrugen. Fröhlich und vergnügt dampfte man auf dem Dampfer „Frauenlob" den Rhein von Biebrich abwärts unter fortwährenden Salutschüssen an den grüßenden flaggenhißenden Stationen vorbei bis hin nach Aßmannshausen. Die Zahnradbahn führte die Festtheilnehmer hinauf auf die Höhen des Niederwald, wo zunächst auf dem Jagdschloß kurze Rast gehalten wurde. Im traulichen Laubzelt, in rheinischen Gefilden benutzte Herr **Philippi** die Gelegenheit, um dem Gewerbeverein in kurzer Rede für die schönen, gebotenen Festtage zu danken. Ein dreimaliges Hoch durchscholl den sommerlich geschmückten Wald und unter Sang und Klang ging es waldeinwärts nach dem Denkmal der deutschen Einheit, zur Germania! Hierselbst ergriff Herr Apotheker Mergler-Hachenburg das Wort, um des großen Gönners und Förderers des Vereins, des Großherzogs von Luxemburg, zu gedenken, und die Antwort auf das Begrüßungstelegramm zu verlesen. Dem deutschen Schutzherrn, dem Friedenskaiser Wilhelm II. galt sein Hoch. Per Zahnradbahn fuhr nunmehr die heitere Gesellschaft nach Rüdesheim, um im Hotel Jung bei fröhlichem Mahle zu rasten. Golden perlte der Wein in den Gläsern und mancher Toast wurde ausgebracht, so u. a. von den Herren Gaab, Director Zitelmann, Fischbach Bossong und Mergler, bis nur zu früh die Zeit der Rückfahrt anbrach, die um 7¼ Uhr angetreten wurde.

H **Niederwald-Deputierten-Convent.** In den Tagen vom 7.—10. Juni fand in Bingen, Aßmannshausen, Rüdesheim und **Wiesbaden** unter sehr zahlreicher Betheiligung der alten Herren und ihrer Damen der diesjährige Verbandstag der im Niederwald-Deputierten-Convent vereinigten Burschenschaften deutscher technischer Hochschulen statt. Mit einem Weinfrühschoppen im Hotel „Distel" zu Bingen beginnend, nahm derselbe unter der Leitung der Herren Schleicher und Herrmann von der zur Zeit vorsitzenden Burschenschaft „Germania"-Darmstadt einen äußerst gelungenen Verlauf. Freitag, Samstag und Montag waren der Erledigung der geschäftlichen Sachen gewidmet. Am Freitag Abend fand im Hotel Distel Gartenkonzert mit italienischer Nacht statt, wozu sich zahlreiche Alte Herren mit ihren Damen eingefunden hatten. Am Samstag Abend wurde im Engl. Hofe der Festkommers abgehalten wobei Herr Assessor Henfing (Germania-Darmstadt) die Festrede hielt. Sonntags wurde in der „Krone" zu Aßmannshausen das Frühstück eingenommen und dann die Auffahrt zum Nationaldenkmale mittelst Extrazuges angetreten. Zur dort stattfindenden Huldigungsfeier hatte der rheinische Dichter Emil Rittershaus dem R. D. C. ein „Bundeslied" gewidmet. Die Thalfahrt führte die Theilnehmer nach Rüdesheim, um dortselbst der freundlichen Einladung der bekannten Firma J. B. Sturm zur Weinprobe in ihren großartigen Kellereien Folge zu leisten. Zum Danke für diese alljährlich sich wiederholende Einladung wurde den Herren Sturm seitens des R.-D.-C.'s heuer ein prachtvoller Ehrenhumpen überreicht. Spät am Nachmittage fand das Festessen im „Engl. Hofe" zu Bingen statt, dem sich eine

seine Tanzunterhaltung anschloß. Der Montag führte nach Schluß der letzten Sitzung die Theilnehmer nach Wiesbaden, wo nach einem prächtigen Farbenbummel durch die Stadt ein gemüthliches Zusammensein auf dtm Neroberge stattfand. Der Abend vereinigte nochmals die alten und jungen Burschenschafter zu einem Abschiedstrunke im Rathskeller zu Wiesbaden, von wo man sich dann nunmte mit dem Wunsche eines fröhlichen Wiedersehens übers Jahr.

* **Wirthschaftsvergebung.** Der Betrieb der Wirthschaft in der Festhalle anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Vereins „Eintracht" in Biebrich 23. und 24. Juni d. J. ist Herrn Restaurateur A. Dienstbach (Walthers Hof) hier übertragen worden.

* **Schwurgericht.** Zur Verhandlung vor dem Königlichen Schwurgerichte sind noch folgende Fälle überwiesen worden: a) auf Freitag, den 21. Juni, Vormittags 9½ Uhr die Anklage gegen den früheren Bureau-Assistenten Richard Isenberg von Krolsen, z. Zt. in Biebrich, wegen Unterschlagung im Amte. Die Vertheidigung führen die Herren Bojanowski und Dr. Hasselbach; b) auf Samstag, den 22. Juni, Vormittags 9½ Uhr, die Anklage wegen Katharina Bender von Geisenheim, zuletzt hier, gegen Kindesmords. Vertheidiger ist Herr Rechtsanwalt Guttmann hier.

* **Urlaub für Postunterbeamte.** Große Freude herrscht unter den Unterbeamten der Post- und Telegraphenverwaltung. Es wird in diesem Jahre das erste Mal sein, daß im allgemeinen und durchweg Urlaub bewilligt wird. Schon in der vorigen Woche ist damit begonnen worden. Die Dauer des Urlaubs bewegt sich zwischen 5 und 10 Tagen je nach dem Dienstalter der Beamten. — So wird von der „Nordd. Allg. Ztg." aus Berlin gemeldet. Hoffentlich erstreckt sich diese Urlaubsbewilligung auch auf die Beamten außerhalb der Reichshauptstadt.

* **Vier Milliarden.** Die erste Veranlagung zur Vermögenssteuer hat im Reg.-Bez. Wiesbaden ein Steuersoll von Mk. 1,937,373 ergeben. Von dieser Summe fallen auf Frankfurt allein nahezu $^3/_5$ = Mk. 1,132,004. Die Zahl der Steuerpflichtigen beträgt im Reg.-Bez. 44,200, hiervon wohnen in Frankfurt 11,691. Die meisten Steuerpflichtigen hat im Verhältniß der Stadtkreis Wiesbaden. Hier kommen auf 1000 Einwohner 94 Vermögenssteuerpflichtige. Im Stadtkreis Frankfurt kommen 65 Steuerpflichtige auf 1000 Einwohner, wenn man die Bevölkerungsziffer von 1890 der Berechnung zu Grunde legt. Auf den einzelnen Vermögenssteuerpflichtigen entfällt jedoch in Frankfurt a. M. die höchste Durchschnittsleistung. Durchschnittlich hat in Frankfurt ein Steuerpflichtiger 180,000 Mark preußisches Vermögen, in Wiesbaden nur etwa 120,000 Mk., im ganzen Regierungsbezirk 88,000 Mark. Nimmt man jedoch den Bezirk ohne die beiden genannten Städte, so ergibt sich auf den Steuerzahler ein Durchschnittsvermögen von nur etwa 33,000 Mk. Das gesammte steuerpflichtige preußische Vermögen der Bezirksseinwohner beläuft sich auf nahezu 4 Milliarden, wovon 2¼ Milliarden auf Frankfurt und ¾ Milliarden auf Wiesbaden kommen.

S. **Die Bienenzüchter des Nassauischen Hauptvereins** Section Wiesbaden hielten am verflossenen Sonntag in Heßloch eine Versammlung ab. Es wurde zunächst der von einer besonderen Commission ausgearbeitete Entwurf einer Prämiirungsordnung einer Berathung unterzogen, um denselben dem Hauptvorstande resp. der Generalversammlung vorzulegen. Nach Erledigung einiger kleineren Vereinsangelegenheiten wurde die Frage: „Auf welche Weise erhält man guten, jungen Arbeiter-Wabenbau? und unter welchen Umständen ist das eine oder andere Verfahren einzuschlagen?" durch die Mittheilungen verschiedener Praktiker ausführlich besprochen. Herr Lehrer Heimach führte sodann die Besucher auf seinen zweckmäßig angelegten und sehr gut gepflegten Bienenstand. Bei der nächsten Versammlung, die in Schierstein stattfindet, werden auch die Angehörigen der Vereinsmitglieder sich betheiligen.

* **Ein volksthümliches Gauwettturnen** findet bei Gelegenheit der am 16. Juni stattfindenden 50jährigen Stiftungsfeier der Turngemeinde Hochheim a. M. statt. Als Wettübungen sind festgesetzt: Freihochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Steinstoßen und Gewichtheben mit beiden Armen. Diese Uebungen werden nach der deutschen Wettturnordnung gewertet und berechtigen ⅓ der höchst erreichten Punktzahl zu einem Preis. Der Beginn des Wettturnens ist auf punkt 2 Uhr festgesetzt. Da es gilt, in Hochheim das 50jährige Jubelfest des dortigen Vereins zu feiern, ist zu hoffen, daß sich sämmtliche Vereine des Turngaues Süd-Nassau in corpore mit Fahnen an dem Feste betheiligen.

* **Der geheimnißvolle „L'homme masqué"** der hier im Kurhause Zaubervorstellungen gab, hat in Berlin vor Gericht die Maske fallen lassen und sich mit seinem wirklichen Namen José Antonio de Gago aus Peru kundgegeben. Er war aber nicht etwa Angeklagter, sondern nur Zeuge in einem interessanten Prozesse, der gegen den bis jetzt in Untersuchungshaft gehaltenen angeblichen Kaffee- und Plantagenbesitzer Fortuné Henry Aubert aus San Salvadore vor der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts I. wegen Betrugs zur Verhandlung kam.

* **Exkursion.** Morgen Nachmittag macht der Wiesbadener Lehrerverein ein botanische Exkursion durchs Mühlthal. Um 3 Uhr Zusammenkunft am Bahnhof der Taunusbahn.

* **Das schwerste Ehepaar der Welt** (1102 Pfund schwer) wird am Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Juni cr. nochmals hier eintreffen und in „Walthers Hof" die dortigen Gäste begrüßen.

\+ **Irrsinnig.** Gestern Nachmittag verursachte in den Curanlagen hinter der alten Colonnade eine Frauensperson dadurch einen Menschenauflauf, daß sie sich dort entkleidete und einen Baum hinaufklettern wollte. Man merkte alsbald, daß man es hier mit einer Geistesgestörten zu thun hatte und ein Schutzmann brachte die Bedauernswerthe, die 31 Jahre alte ledige Dienstmagd Sophie O. aus Rambach, mittelst Droschke in das städt. Krankenhaus.

§ **Ein Friedhofsdieb.** Ein 13 Jahre alter Junge wurde gestern Nachmittag auf dem neuen Friedhof dabei ergriffen, als er Rosen von einem Grabe entwendete.

§ **In hoher Gefahr** schwebten heute Vormittag 11 Uhr die Passanten der Kirchgasse. An dem Abbruch des Hauses Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße waren Arbeiter damit beschäftigt, eine Außenwand nach der Innenseite des Grundstücks zu einzureißen. Bei dem Losreißen derselben neigte sich die Wand jedoch nach der Straßenseite zu und stürzte ohne daß die Arbeiter es verhindern konnten, unter furchtbarem Getöse und eine graue undurchdringliche Staubwolke verbreitend, auf die Straßen, sodaß die Steine aus den Gemäuern weithin flogen. Bei dem um diese Zeit starken Verkehr in jener Straße ist es ein Wunder zu nennen, daß Niemand verletzt wurde.

§ **Unfall.** Während der gestern Vormittag stattgehabten Prozession bestieg ein Knabe, um besser sehen zu können, den in der unteren Rheinstraße stehenden Brunnenstock. Hierbei fiel der obere Theil des letzteren herab und zwar einem 10jährigen Knaben derartig auf den Kopf; daß derselbe eine klaffende Wunde davontrug.

§ **Immobilien-Versteigerung.** Heute Vormittag wurde die den Eheleuten Georg Joseph Walter und Eva geborene Hölz dahier zustehende Hofraithe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus, einem zweistöckigen Hinterbau mit Anbau, einem einstöckigen Stallgebäude mit Kniestock und einem einstöckigen Schuppen nebst Hofraum, belegen an der Adlerstraße, 55,000 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, zwangsweise öffentlich versteigert. Höchstbietender blieb Herr Wilh. Kräckmann mit 48,500 Mark.

× **Besitzwechsel.** Herr Consul O. Sielcken hat von Herrn Justizrath Adolph Stegemann die Villa Kapellenstr. Nr. 44 gekauft. Die Vermittelung erfolgte durch die Immobilienagentur J. Meier, Taunusstraße 18.

Residenz-Theater.

= Wiesbaden, 13. Juni. Die gestrige erste Aufführung der „Hochzeit von Valeni", Schauspiel von Ludwig Ganghofer und Brociner, war entschieden die beste Leistung, die uns das Fiala-Ensemble bisher dargeboten hat. Das Schauspiel der beiden österreichischen Volksschriftsteller ist eine ernste, gehaltvolle Arbeit, mit tragischen Scenen und dramatisch effektvollen Momenten, deren Darstellung große Spannkraft und gediegene Durchbildung des Schauspielers verlangt. Im Mittelpunkt des Dramas steht die Zigeunerin Sanda, die ihrem Vater, dem Zigeunermusikanten Barbu, entrissen und zur Weltdame erzogen wurde, um schließlich trotz größter Abneigung den Gutsherrn von Valeni zu heirathen. Der tragische Conflikt gipfelt darin, daß Sanda an ihrem Hochzeitstage ihr Leben durch Gift enden will, aber von dem Gatten gestört wird, der in völliger Trunkenheit das verhängnißvolle Glas Champagner ergreift und es leert, bevor Sanda es zu verhindern vermag. Der Gatte stirbt, und da Santa nichts von dem Vorgang verräth, glaubt man, daß ein plötzlicher Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht habe, bis der Staatsanwalt Tschuku, ein unheimlicher Anbeter der Zigeunerin und Schurke vom Scheitel bis zur Sohle, dem Sachverhalt auf die Spur kommt und seine Kenntniß desselben benutzt, die Zigeunerin für sich zu gewinnen. Sie weist ihn höhnisch ab und nun erfolgt ein Prozeß wegen Giftmordes, wobei der abgewiesene Staatsanwalt den Ankläger, der Advokat Jonel, ein früherer Verehrer der Sanda, die Vertheidigung übernimmt. Der letzte Akt stellt die Gerichtsscene dar, aber ehe der Gerichtshof sein Urtheil fällen kann, dringen Schaaren aufrührerischer Croaten in den Saal und ein von diesen abgegebener Schuß, der dem verhaßten Staatsanwalt gilt, streckt die Angeklagte nieder, die auf offener Scene stirbt, während der Staatsanwalt, völlig niedergeschmettert über sein Werk den Platz verläßt. Dieser gewaltsam herbeigeführte Ausgang des Dramas bildet die größte Schwäche des Stückes, das sonst in seiner dramatischen Kraft sehr fesselnd auf die Zuschauer wirkt. Die Partie der „Sanda" spielte Frl. Dubois mit großer Verve und Kraftentfaltung, dabei stets das Maß wohl erwogener dramatischer Darstellungskunst einhaltend und den momentanen Eingebungen des Herzens einen charakteristischen Ausdruck verleihend. Der Staatsanwalt Tschuku des Herrn Borgstedt war eine psychologisch sorgfältig ausgearbeitete Leistung, die dem talentirten Künstler alle Ehre macht. Herr Anton Hermann entwickelte in der Partie des Advokaten Jonel eine recht beachtenswerthe Routine; er sollte nur auf den richtigen Tonfall seines sonaren Organs noch mehr Acht geben, um die Wirkung seiner Darstellung zu erhöhen. Seine Braut, die reiche Erbin Pia, durch deren Heirath Jonels Familie var dem Untergang gerettet werden soll, wurde von Fräulein Ella Ullrich mit inniger Empfindung und wohlgefälliger Anmuth dargestellt. Herr v. Fischer, der die Regie führte, spielte auch zugleich den Vater der Sanda und erzielte durch die ergreifende Schilderung, wie der Gutsherr von Velani Sandas Mutter gepeinigt, eine große Wirkung. Den letzteren stellte Herr Felsing ganz angemessen dar. Die Inscenirung des Stückes war eine sehr umsichtige und der Beifall des Publikums ein wohlverdienter.

—nn—

= Residenz-Theater. Der Spielplan der nächsten Woche ist folgendermaßen festgesetzt; Samstag, den 15. Juni findet eine Aufführung von „Madame Mongodin" statt. Sonntag, den 16. Juni die zweite Wiederholung des hier am Mittwoch mit großem Beifall aufgenommenen Schauspiels „Die Hochzeit von Valeni". Montag den 17. Juni gelangt nochmals Ibsens „Gespenster" zur Darstellung und Dienstag den 18. Juni folgt die Novität „Fatale Geschichten" von dem hier bekannten und beliebten Frankfurter Dichter Adolf Stoltze. Genannter Schwank ist Repertoirstück des Frankfurter Theaters geworden. Mittwoch. d. 19. Juni wird Herr Direktor Julius Fiala zum ersten Male am Residenztheater auftreten und zwar als Königslieutenant in Gutzkow's gleichnamigem Lustspiele.

Aus der Umgegend.

H. **Sonnenberg,** 14. Juni. Am Sonntag, den 16. d. Mts. veranstaltet der hiesige Männergesangverein „Gemüthlichkeit" auf dem schön gelegenen Walddistrikt „Fichten", gegenüber dem Aussichtspunkt „Bahnholz", ein Waldfest. Für den unterhaltenden Theil, durch abwechselnde Musik- und Gesangsvorträge ist reichlich Sorge getragen. Freunde und Gönner des Vereins nebst Familienangehörigen sind an der Betheiligung dieses Festes freundlichst eingeladen.

A **Cronberg,** 13. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute Mittag hier eingetroffen und von der Kaiserin Friedrich am Bahnhofe empfangen worden. Die hohen Herrschaften kehrten um 4 Uhr 45 Minuten nach Karlsruhe zurück.

= **Weilburg,** 12. Juni. Der Oberlahn-Sängerbund feiert nächsten Sonntag, den 16., und Montag, den 17. Juni, auf dem herrlich gelegenen und von Touristen gern besuchten Kirschenwäldchen bei Dauborn sein zweites Bundesfest.

Telegramme und letzte Nachrichten.

= **Berlin,** 14. Juni. Zu Ehren des Erzherzogs Franz Salvator fand gestern Abend im Schlosse Sanssouci ein Costümfest statt, auf welchem der Kaiser in der Uniform Friedrichs des Großen erschien. Die Kaiserin, die Hofgesellschaft und die Dienerschaft hatten sämmtlich Costüme aus der Zeit Friedrichs des Großen angelegt.

× **Berlin,** 14. Juni. Der zur Lagerung börsengängiger Produkte dienende Viktoria-Speicher an der Köpeniker Straße wurde gestern Abend durch ein ausgebrochenes Feuer zerstört. Alle Reserven der hiesigen Feuerwehr sind thätig, da eine Gefahr für die Nachbarspeicher groß ist. Bei dem Einsturz des Mauerwerks wurden fünf Feuerwehrleute verwundet, zwei davon schwer.

*] **Wien,** 14. Juni. Nach der gestrigen Konferenz der vereinigten deutschen Linken fand ein längerer Ministerrath unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz statt, in welcher die politische Situation eingehend besprochen wurde. Die Beschlüsse werden streng geheim gehalten. Es verlautet jedoch, daß die Regierung nach Auskunftsmitteln suche, um den Bruch der Coalition zu vermindern oder wenigstens zu verschieben. Die Aussichten hierzu seien jedoch gering.

A. **Paris,** 14. Juni, Mittags. „Gaulois" behauptet, der Zar werde den Präsidenten Faure zu den in einigen Monaten stattfindenden Krönungsfeierlichkeiten einladen; Faure soll geneigt sein, die Einladung anzunehmen.

[:] **Paris,** 14. Juni. Die russische Regierung hat bei einer Schiffswerft in Havre ein großes Kriegsschiff von 8500 Pferdekräften bestellt. Das Schiff wird großartig eingerichtet und Wohnung für eine kaiserl. Hoheit enthalten, wahrscheinlich wird es ein russisches Admiralsschiff für den Großfürsten Alexis werden.

(?!) **Rom,** 14. Juni. In vatikanischen Kreisen verlautet, der Papst werde in einer Erwiderung auf einen Passus der Thronrede eine Kungebung erlassen. Gelegentlich der 25jährigen Gedenkfeier der Einnahme Roms wird der Papst an die Mächte eine diplomatische Note richten, in welcher er „gegen den Raub des Kirchenstaates protestirt". Der Papst werde selbst eine Ansprache über dieses Thema halten.

n. **Rom,** 14. Juni. Der neue Kammerpräsident Villa hat zu Mitgliedern der Wahlprüfungs-Commission Crispi's politische und persönliche Gegner, darunter Cavalotti, Brin, Budini, Zanardelli ernannt, was Crispi veranlaßte, sofort nach der Aufstellung dieser Liste Villa's sich in den Quirinal zu begeben, um dem Könige den Rücktritt des gesammten Kabinets anzubieten, was der König indeß nicht annahm.

† **Rom,** 14. Juni. Gerüchtweise verlautet, daß der Kammerpräsident Silla seinen Rücktritt angemeldet habe. Fordis werde sein Nachfolger werden.

Staatspapiere.

4	Reichsanleihe	106,40
3½	do.	104,40
3	do.	99,50
4	Preuss. Consols	106,—
3½	do.	104,40
3	do.	99,80
5%	Griechen	34,30
5%	Ital. Rente	88,15
4%	Oest. Gold-Rente	103,45
4¼	„ Silber-Rente	85,35
4½	Portug. Staatsanl.	38,—
4½	do. Tabakanl.	91.45
3	„ äussere Anl.	26,70
5	Rum. v. 1881/88	100,30
4	do. v. 1890	89,60
4	Russ. Consols	102,90
5	Serb. Tabakanl.	71,50
5	„ Lt.B.(Nisch-Pir.)	63,—
5	„ St.-E.-B. H.-Obl.	68,50
4%	Span. äussere Anl.	67,70
5%	Türk Fund- „	100,55
5%	do. Zoll- „	101,65
1%	do.	28,—
4%	Ungar. Gold-Rente	103,55
4½	„ Eb. „ v. 1889	106,15
4½	„ „ Silb. „	87,70
5%	Argentinier 1887	56,95
4½	„ innere 1888	45,40
4½	„ äussere	47,30
4%	Unif. Egypter	105,30
3½	Priv. „	103,60
6%	Mexicaner äussere	87,70
5%	do. E.-B (Teh.)	73,40
3%	do. cons. inn. St.	24,70

Stadt-Obligationen.

3½	abg. Wiesbadener	102,35
3½	1887 do.	—,—
4%	do.	—,—
4%	1886 Lissabon	71,60
4%	Stadt Rom II/VIII	86,70

Berliner Schlusscourse.

14. Juni Nachm. 2,45.

Credit	220,1/8
Disconto-Command.	158,60
Darmstädter	197,—
Deutsche Bank	166,3/8
Dresdener Bank	159,20
Berl. Handelsges.	120,90
Russ. Bank	139,1/8
Dortmund, Gronau.	190,—
Mainzer	89,75
Marienburger.	120,75
Ostpreussen	153,—
Lübeck, Büchen	185,5/8
Franzosen	47,25
Lombarden	159,90
Elbthal	149,30
Buschterader	284,50
Prince Henry	188,75
Gotthardbahn	86,10
Schweiz. Central	140,70
„ Nord-Ost	140,50
Warschau, Wiener.	283,40
Mittelmeer	98,7/8
Meridional	127,—
Russ. Noten	220,50
Italiener	88,40
Türkenloose	25,85
Mexicaner	89,50
Laurahütte	137,10
Dortmund. Union	72,—
Bochumer Gussstahl	160,90
Gelsenkirchener	169,7/8
Harpener	151,7/8
Hibernia	153,—
Hamb. Am. Packet.	105,1/8
Nordd. Lloyd	108,75
Dynamite Truste	148,7/8
Reichsanleihe	99,50

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 16. Juni. (1. Sonntag nach Trinitatis.)

Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8 Uhr: Herr Pfr. Veesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. König. Nachm. 5 Uhr: Herr Pfr. Auler aus Dotzheim.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Veesenmeyer. Beerdigungen: Herr Pfarrer König.

Marktkirchengemeinde.

Militärgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Predigtamtskand. Meyer. Nachm. 3 Uhr: Jahresfest des christl. Vereins Junger Männer. Herr Pfr. Ziemendorff. Nachversammlung 5 Uhr: Wellritzstraße 19.

Amtswoche: Herr Pfr. Bickel. Sämmtliche Amtshandlungen.

Ringkirche.

Jugendg. 8¼ Uhr: Herr Pfr. Lieber. Hauptg. 10 Uhr: Herr Pfr. Risch. Abendg. 5 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.

Neukirchengemeinde. Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfr. Risch. Beerdigungen: Herr Pfr. Lieber.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr.

Bibelstunde: Abends 8½ Uhr.

Gebetsstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.

Evangel. luth. Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Sonntag, den 16. Juni. (1. Sonntag nach Trinitatis.)

Vormittags 9½ Uhr: Pedigtgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 16. Juni. (2. Sonntag nach Dreifaltigkeit.)

Am heutigen Tage findet in unserer Pfarrkirche die Anbetung des hl. Sakramentes statt. (Ewiges Gebet.) Hl. Messe 5.30, 6, 7 8, 9, 9.30, feierliches Hochamt 10 Uhr. Eröffnung der Anbetung 6 Uhr Morgens, Schlußstunde 6 Uhr Abends. Die Stunden werden in der üblichen Weise gehalten. Wir laden die Glieder der Gemeinde zu recht zahlreicher und andächtiger Theilnahme ein. In der hl. Messe um 7 Uhr gehen diesjährigen Erstkommunikanten gemeinschaftlich zur hl. Kommunion. Bis Freitag einschließlich Morgens 6 Uhr Engelamt, Abends 8 Uhr Andacht mit Segen. Donnerstag 5—7 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Der Ertrag der heutigen Collekte fließt dem Altarverein zu. Da demselben durch die Ausstattung der Maria-Hilf-Kirche eine neue Aufgabe gestellt ist, so sei die Collekte wärmstens empfohlen.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 16. Juni, Morgens 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses (Eingang gegenüber den Hotel „Grünen Wald"). Herr Prediger Knellwolf. Predigtthema: „Einheit oder Freiheit!" Lied: Nr. 223, Vers 1, 4, 5.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Eisenwaaren-Handlung verlegte ich von heute an von Wellritzstraße 5 in das

Eklokal Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Hermann Weygandt.

Nächsten Montag, den 17. Juni, Nachmittags 4 Uhr, wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein zur Nachzucht untauglich gewordener

Zuchtbulle

öffentlich meistbietend versteigert.

Erbenheim, den 13. Juni 1895.

Der Bürgermeister-Stellvertreter
Merten.

53356

Aecker-Versteigerung.

Mittwoch, den 19. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden in der **oberen Restaurations-Halle der Brauerei zum Taunus in Biebrich a. Rh.** folgende in der Gemarkung Biebrich belegenen Domänen-Grundstücke öffentlich versteigert und zwar:

1. Lagerbuchs No. 1819, Acker „Untersalz", 3r Gewann, im Flächengehalte von 9 ar 80 qm;
2. Lagerbuchs No. 1820, Acker, daselbst, 3r Gewann, im Flächengehalte von 9 ar 16 qm;
3. Lagerbuchs No. 1821, Acker, daselbst, 3r Gewann, von 9 ar 27 qm.

Die Ausbietung erfolgt alternativ zuerst parzellenweise und dann im Ganzen. Nach 10 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 12. Juni 1895.

Königliches Domänen-Rentamt.
Heß.

53336

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juni 1895, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dotzheimerstr. 11/13 hier

2 Pianino, 1 Vertikow, 2 Commoden, 2 Canapee, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Waschcommode, ein Schreibpult, 1 Console, 1 Spiegelschrank, 1 Schrank mit 100 Flaschen Parfümerien, 54 Stück Zeug (Manufacturwaaren) und 1 Landauer

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juni 1895.

6612* **Schleidt,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juni 1895, Mittags 12 Uhr, werden im hiesigen Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13:

1 Clavier, 1 Verticow, 2 Sopha, 1 Trümeaux, 1 Damenschreibtisch, 2 Kommoden, 1 Waschconsole, 1 Bauerntisch, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 2 Regulateure, 1 Nachtschränkchen, ein Tisch, 2 Spiegel, 1 Teppich, 2 Küchenschränke, 1 Kleiderständer, 1 eis. Gestell mit Käfig und Kanarienvogel, 80 St. Kastenschlösser, 20 Knierohre, 20 Ofenrohre, 6 Schraubstöcke, 1 Herd u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juni 1895.

4421 **Wollenhaupt,** Gerichtsvollzieher.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die Herren Lehrmeister werden ersucht, die Arbeiten ihrer Lehrlinge bis **spätestens Montag, den 17. Juni,** Abends 6 Uhr, abholen zu lassen.

4409 Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Rindfleisch, 56 Pfennig.

4319 **Mauritiusplatz 6.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juni c., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

8 Kleider-, zwei Ladenschränke, 6 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Schreibsecretär, 1 Pianino, 1 Tisch, 7 Stühle, 2 Nähmaschinen, 7 Sophas, 2 Betten, 2 Spiegel, 4 Bilder, 2 Regulatore, 2 goldene Ringe, 1 goldene Damenuhr, 15 Pack Notizbücher, 500 Bogen blaue Actendeckel, ein Wandreal mit 100 Fl. Tinte, 3 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, 1 Real mit Glasschrank und Fächern, 25 Geschäftsbücher, 1 Rolle Packpapier, 2½ Ries buntes Blumenpapier, 100 St. Schiefertafeln, 1 Glaskasten mit Federhaltern, Bleistifte, Federn, Gummi, Notenstifte, 20/10 Kisten Cigarren, 2 Ladenwaagen, 1 Oelmesser,

sowie ferner:

8 Tische, 40 Wirthsstühle, 1 Theke mit Bierpression und Leitung, ein Regulator, ein alter Flügel, 1 Glasschränkchen, 2 Gläserreale, 1 Stückfaß, 1 Oxhoftfaß, 2 Gasarme mit Gasglühlichteinrichtung, 20 Bier- und 20 Weingläser, 1 Kommode, eine Traubenkelter, 1 Decimalwaage, ein Eisschrank,

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1895.

4415 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dotzheimerstraße Nr 11/13 hier:

1 Plüschsopha mit 3 Sessel, 1 Silberschrank mit 3 Service, 5 Vertikow, 2 Kommoden, 3 Sopha, 1 Spiegel, 2 Bilder, 1 Caunitz, 1 eich. Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Kassaschrank u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 14. Juni 1895.

4419 **Eschhofen,** Gerichtsvollzieher.

Die am **1. Juli 1895** fälligen Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom **17. d. Mts.** ab bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 12. Juni 1895.

Direction der Nass. Landesbank.
4390 Reusch.

Fuldaer Schwartenmagen
feinste geräucherte Leberwurst
" " Rothwurst
feinste Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt billigst

Chr. Ritzel Wwe.,
Inh.: G. F. K. Scheurer,
4411 Ecke Kl. Burgstr. und Häfnergasse.

Vorzügl. Weizenmehl pr. Pfd. 12 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.—
Suppen- und Gemüsenudeln p. Pfd. 20 Pf.
Weizengries per Pfd. 14 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.30.
Reis (kein Bruchreis) p. Pfd. 14 Pf., 8 Pfd. 95 Pf.
Würfelzucker, unegal, per Pfd. 24 Pf.
Abfallzucker per Pfd. 23 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3,
4418 Filialen: Bleichstraße 15 und Röderstraße 18.

Feinste Süßrahmtafelbutter,

per Pfd. M. 1.—,

Feinste Centrifugentafelbutter,

(sogen. Theebutter)

per Pfd. M. 1.10.

Das **Butterlager** ist **unter der Controlle** der Herren Dr. Popp und Dr. Becker gestellt und kann der Käufer die Butter auf deren Aechtheit untersuchen lassen.

Eier täglich frische **Siedeeier 25 Stück M. 1.15** empfiehlt die **Alpenrose** in **Ravensburg** (Württemberg) in ihrer hiesigen Niederlage

Mühlgasse 7. 4423

Mark 1.05 **Süßrahmbutter** **Mark 1.10**

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Filialen: Bleichstraße 15 und Röderstraße 19. 4417

Morgen Samstag, Nachmittag von 3 Uhr ab über die Straße **Metzelsuppe.**

Hausmacher Wurst 50 Pfg. per Pfund
Schweineschmalz 60 " " "
Wurstfett 40 " " "

6607* **Helenenstraße 5.**

Meinen Mitmenschen, welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel rc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hiervon befreit wurde. 3626

Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Steingasse 31, Seitenbau Parterre. a

---

Kl. Weingut 6438* meist jung, in guten und besten Lagen, mit ¹/₃-Anzahlung sofort zu verkaufen. 30 Min v. gr. Rheinstadt entfernt. Offerten unt. **C. C. 41** Hauptpostlag. Mainz.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 14. Juni 1895. 155. Vorstellung.
49. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.

Samstag geschlossen.

Residenz-Theater.

Samstag, den 15. Juni 1895. 63. Abonnentsvorstellung. Dutzendkarten giltig. 15. Gastspiel des Fiala-Ensemble. **Madame Mongodin.** Schwank in 3 Akten von Blum u. Tochó, deutsch von Neumann.

Sonntag, den 16. Juni 1895. 64. Abonnements-Vorstellung. Dutzendkarten gültig. 16. Gastspiel des Fiala-Ensemble. Zum 3. Male: Novität! **Die Hochzeit von Valeni.** Schauspiel in 4 Akten von Ganghofer u. Brociner. Anfang 7½ Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Vorverkauf 11—1 und 4—5 Uhr.

Tages-Anzeiger für Samstag.

Königl. Schauspiele: Geschlossen.
Curhaus: Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen: 6½ Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater: Abends 7 Uhr: „Madame Mongodin."
Reichshallen-Theater: Abds. 8 Uhr: Spec.-Vorst.
Kaiser-Panorama: „Tyrol".
Kronenburg: Tyroler-Concert.
Verein der Sachsen u. Thüringer: Abends: Zusammenkunft.
Bayernverein „Bavaria": Abds.: Zusammenkunft.
Turngesellschaft: 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. ges. Zusammenk.
Athletenclub „Milo": Abds. 9 Uhr: Versammlung.
Männergesangverein „Union": Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Hilaria": Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fidelio": Abds. 9 Uhr: Ges. Zusammenkunft.
Christl. Verein junger Männer: 9 Uhr: Gebetsstunde.
Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Abds. 9 Uhr: Gebetsandacht und Mittheilungen.
Ges. Gemüthlichkeit: Abends 9 Uhr: Versamml. (z. Landsb.)
Oeffentl. Metallarbeiterversammlung. (Forelle.)

Dampf-Kaffee-Brennerei

P. Enders,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.
empfiehlt

gebrannten Kaffee

von Mk. 1.40 bis Mk. 2.— per ½ Kilo.

Sämmtliche Kaffees werden ohne jeden Zusatz geröstet u. zeichnen sich besonders aus durch **Reinheit und Aroma.**

p. ½ Kilo **Mk. 1.60.** **Gebr. Kaffee,** p. ½ Kilo **Mk. 1.60.** vorzügl. Qual.

Jede meiner Kaffeesorten repräsentirt **das Beste,** was für betreffenden Preis geliefert werden kann.

4410

Große Auswahl in Roh-Kaffee.

p. Pfd. 15 Pfg., Kornkaffee p. Pfd. 15 Pfg
p. Pfd. 20 Pfg, Malzkaffee p. Pfd. 20 Pfg.

1 schwarze Spitzhündin, mit einem Jungen, vier Wochen alt, kleine Rasse, 4467 **abhanden gekommen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Auskunft wird belohnt. **Fr. Thiele,** Bleichanstalt, hinter der Riehlstr.

Goldner Kneifer in Futteral verloren. Abzug. gegen Belohn. Marktstr. 6, 3. l. 6596*

Ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** (Kissenreifen) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 13 bei Kuhn. 6602*

Reparaturen an **Uhren, echten und unechten Schmuckfachen** werden billig unter Garantie ausgeführt. **H. Stahl,** Schulgasse 1. a

Petroleum p. Ltr. 17 Pf., **Brennspiritus** per Schoppen 18 Pf. **C. Kirchner,** Wellritzstr. 27.

Hellmundstraße 31 ist eine Partie **Bier- und Weinflaschen** billig abzug. Näh. Vorderh. P. a

Herostr. 35|37, 3. Stock erhält ein, anständ. Mann Schlafstelle. 6606*

3 gelbe **Patentstühle** à 2 M., 1 **Küchentisch** 2 M., 1 **Anrichte** mit Schüsselbank 6 M., 1 **Ecksopha** 10 M., zwei **Wirthstische** à 6 M., 1 **Theke** (klein als Büffet) 12 M., 1 kleine **Kommode** mit Schränkchen für Bücher u. dgl. 12 M., 1 **Kleiderschrank,** 2thür. noch wie neu, 1 **Oelgemälde,** diverse andere **Bilder,** 1 **Nähmaschine** 6 M., 1 **Triumphstuhl** 1 M. und noch andere Sachen **sofort zu verkaufen Helenenstraße 4,** Seitenbau 1. St. 6604

Frankenstr. 7 eine Dachwohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. Näh. das. bei Chr. Becht.

Römerberg 14, Hth. 2 St. links, kann ein reinl. anständ. **Mädchen bill. Schlafstelle** erhalten. 6595*

Schachtstr. 13, 2 Tr. rechts, erh. reinl. Arbeiter schönes Logis. 6599*

Steingasse 32 ein Zimmer und Küche für 120 M. jährl. a. gl. z. verm.

Kräftiger Junge kann unt. günstig. Bedingungen die Gärtnerei erl. N. Walkmühlstr. 14 od. Kirchg. 15, Blumenlad. 6609*

Ein Mädchen **gesucht** Neugasse 22, Hinterhaus 2 Stiegen. 4413

Adlerstr. 13, Hth. 1. St. l. erhalt. reinl. Arbeiter Schlafstelle. 6610*

Stiftstraße 1 **eine schöne gesunde Wohnung,** Aussicht in Gärten, 3—4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Parterre. 6613*

Drudenstraße 3 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 4414

Grabenstraße 28 schöne Wohnung mit Abschluß, neu hergerichtet, zu verm. a

Eine **gute Ziege** wird zu kaufen gesucht. Näh. Walkmühlstraße 14. 6608*

Eine Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 23, Seitenbau 2 St. rechts oder Römerberg 14, Hinterhaus 2 Stiegen links. 6594*

Hermannstr. 2, Dachlog., erh. reinl. Arbeiter sch. Schlafstelle. 6548.

Das ganze Jahr hindurch auf einige Vormittage in der Woche oder auch Stunden ein **gewandter, zuverlässiger Handwerker od. besserer Arbeiter** für Arbeit im Freien geg. hohen Lohn ges. Schriftl. Anmeld. unter **C. B. 74** a. d. Exp. d. Bl. 6614*

Ein **technisch. Geschäft** empfiehlt sich für alle **Bauarbeiten, Anfertigung von Zeichnungen, Taxationen, Gutachten, Reparaturen, Verbess. an Feuerungs- u. Kanalleitungen.** Offert. unter **E. P. 100** an d. Exp. d. Bl erbet.

Gute Strickerin **und Lehrmädchen** gesucht Ellenbogengasse 11 im Strumpf- und Wollegeschäft. Dauernde Beschäftigung. 6603*

Eine junge Frau **sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen** von Nachmittags oder **Monatstelle.** Näh. bei Frau Schwenk, Metzgerg. 12, 1 Stiege links. 6598*

Aufruf

zur Errichtung eines Denkmals für den Alt Reichskanzler Fürsten von Bismarck in Wiesbaden.

In der Festversammlung, welche zur Feier des achtzigsten Geburtstags Seiner Durchlaucht des Fürsten von Bismarck im Kurhause zu Wiesbaden stattfand, wurde der Gedanke angeregt, **dem Alt-Reichskanzler ein Denkmal in den Mauern der Hauptstadt unseres Regierungsbezirks** zu errichten. Dieser Gedanke fand begeisterte Aufnahme bei den Festtheilnehmern.

Eine sofort vorgenommene Sammlung ergab eine namhafte Summe, welche aber nicht im entferntesten ausreicht, um ein Kunstwerk zu schaffen, des großen Kanzlers würdig, eine Zierde unserer schönen Stadt und des ganzen Nassauerlandes.

Wir haben uns daher zusammengethan, um Alle, welche ihrer Dankbarkeit für den Mitbegründer des neuen deutschen Reichs lebendigen Ausdruck verleihen wollen, zu gemeinsamem Wirken zu vereinigen. Und so fordern wir denn hiermit alle Verehrer des getreuen Paladins Kaiser Wilhelms I. auf, durch Zeichnung von Beiträgen die Errichtung eines Denkmals zu ermöglichen, welches der Nachwelt Kunde giebt, daß die unvergänglichen Verdienste des Fürsten Bismarck auch von seinen Zeitgenossen im schönen Nassauerlande voll gewürdigt worden sind.

Jeder der Unterzeichneten ist zur Entgegennahme von Beiträgen gerne bereit.

Auch die kleinsten Beträge werden mit Dank angenommen.

Wiesbaden, im April 1895.

Abler, Georg, Restaurateur. Acker, Carl, Weingroßhändler. Adam, Dr. phil., Professor. Albert, H., Fabrikbesitzer, Biebrich. Altenkirch, Albert, Weingroßhändler, Lorch. Auer von Herrenkirchen, Oberstlieutenant a. D. Aufermann, Wilh., Rentner. v. Aweyden Ober-Regierungsrath.

Bartholomay, H., Rentner. Bartling, Stadtrath. Bauer, Hofrath Baumann, Dr. med., Kgl. Sanitätsrath, Schlangenbad. Bechtold, Rud., Verlagsbuchhändler u. Buchdruckereibesitzer. Beckmann, Dr. jur., Landrath und Mitglied des Abgeordnetenhauses, Usingen. Berg, Landrath, St. Goarshausen. von Berge-Herrndorf, Oberstlieutenant a. D., Langenschwalbach. Berlé, Ferdinand, Dr. phil., Bankier. Berna, Hermann, Gutsbesitzer, Mittelheim. Bickel, Carl, Pfarrer. Bickel, Friedrich, Stadtrath. Bieger, Th., Hotelbesitzer, Ems. Birck, Georg, Maurermeister. Böninger, Julius, Rentner. Bojanowski, Rechtsanwalt u. 1. Vorsitzender des Nassauischen Kriegerverbandes. Bonnet, Carl, Rentner. Borggreve, B., Dr. phil., Professor und Kgl. Oberforstmeister. Born, Bürgermeister und Mitglied des Abgeordnetenhauses, Erbenheim. Braun, P., Herrnschneider und Tuchhändler. Brems, Prosper, Buchdruckereibesitzer. von Brüning, G., Dr., Höchst a. M. Bücher, Hotelbesitzer. Büdingen, Wolfgang, Kaufmann und Hotelbesitzer. Burkardt, Jean, Hoflieferant. Buschmann' Hugo, Rentner.

Christoph, Bürgermeister a. D., Eschborn. Conrady, Dr. med., Geheimer Sanitätsrath. Cramer, Landgerichts-Präsident. Cron, H., Rentner.

von Decker, Rittergutsbesitzer. von Detten, Oberstlieutenant u. Commandeur des Landwehrbezirks. Ditt, H., Hotelbesitzer. Doetsch, Carl, Weingutsbesitzer und Premierlieutenant d. L. I. Dreyer, Ludwig, Dr. phil. Duderstadt, C., Rentner, Duderstadt, Landrath, Westerburg. Dyckerhoff, Gust., Commerzienrath, Biebrich. Dyckerhoff, Rud., Fabrikbesitzer. Biebrich. Dyckerhoff, Eugen, Fabrikbesitzer, Biebrich.

Eckerlin, H., Bauunternehmer. Eckhardt, Ph., Rentner. Engel, Emil, in Firma August Engel. Epstein, Bürgermeister, Nassau. Euler, L., Architekt.

Faber, Johann, Rentner. Fach, G., Architekt. Fahland, Generalmajor z. D. Fehr, Theodor, Fabrikbesitzer. Ferger, Bürgermeister, Westerburg. Fink, Ph., Gutsbesitzer und Mitglied des Reichstags, Weyer. Flindt, W., Kgl. Kanzleirath a. D. u. Stadtverordneter. Földner, Carl Hofkürschner. Fresenius, R., Dr., phil., Geh. Hofrath u. Professor. Fresenius, H., Dr. phil., Professor. Freytag, Gustav, Dr. phil., Geh. Rath, Excellenz. Friedländer, R., Dr. med. Froesner, Th., Apotheker. Fromme, Landrath, Dillenburg.

Gaab, Th., Rentner u. Vorsitzender des Gewerbevereins. Gemmer, Bürgermeister a. D., Ebertshausen. Genzmer, Stadtbaumeister. Geyer, Joh., Hoflieferant. Glücklich, J. Chr., Immob.-Agent. Götz, Friedrich, Hotelbesitzer. Freiherr von der Goltz, Landrath, Weilburg. Graeber, Commerzienrath. Grimm, Amtsrichter, Selters.

Haagner, Fritz, in Firma L. Rettenmayer. Haas, Fritz, Commerzienrath, Dillenburg. Haas Landgerichtsrath. Häffner, Heinrich, Hotelbesitzer. Hagemann, L., Landgerichtspräsident, Limburg. Hagemann, Dr. phil., Archivar. von Hagen, Adolf, Rentner. Hammacher, G., Rittergutsbesitzer. Hardtmuth, Dr. jur., Amtsrichter. von Harling, Regierungs-Assessor. Hees, Emil, Stadtverordneter. Heide, Joh. Jac., Bauunternehmer und Ziegeleibesitzer. Heimerdinger, J. H., Hofjuwelier. Hensel, C., Rentner. Henzel, Nikolaus, Civil-Ingenieur. Herz, Dr. jur., Justizrath. Heß, Bürgermeister. Hesse, Hubert, Commerzienrath, Heddernheim. Hey'l, F., Kurdirektor und Kaiserl. Ottomanischer Vice-Consul. Heyn, Pfarrer, Marienberg. Hilf, Geheimer Justizrath, Limburg. Höhn, Bürgermeister, Langenschwalbach. Hohl, Rechtsanwalt und Notar, Montabaur. v. Hülsen, G., Kgl. Kammerherr, Intendant der Kgl. Schauspiele. Hummel, H. J., Fabrikdirektor, Hochheim.

von Ibell, Dr. jur., Oberbürgermeister. von Ibell, Dr. med., Ems. von Ihlenfeld, Oberst z. D. Jamin, Bürgermeister, Cronberg. Johannes, Landrath, Diez.

Kaewel, W., Apotheker. Kaiser, Ludwig, Dr. phil., Direktor der Oberrealschule. Kalkbrenner, C., Fabrikant. Kalle, W., Dr. phil., Kgl. Commerzienrath, Biebrich. Kalle, Stadtrath. Kantel, Regierungs-Assessor. Karraß, Bürgermeister, Höchst a. M. Kaufmann, Wilhelm, Architekt. Kautz, Kgl. Oberförster, Erlenhof. von Kettler, Oberstlieutenant. Kirschhöfer, Gebr., Kaufleute Kleeblatt, B. A., Hotelbesitzer. von Kloeden, Oberstlieutenant und Commandeur der Unteroffizierschule, Biebrich. Knoll, G., Hotelbesitzr. Koch, Gottfried, Kaufmann. Kölsch, Nicol., Kgl. Hoflieferant. König, Schultheiß, Oberrad. Koepp, Rudolph, Fabrikbesitzer, Präsident der Handelskammer und Mitglied des Reichstags. Kraatz, E., Conditor. Krause, Regierungsrath. Kröck, Bürgermeister, Bettendorf. Kubale, Oberstlieutenant, a. D., Direktor der Niederwaldbahnen, Rüdesheim. Kühne, Dr. jur. Regierungs-Assessor.

von Lade-Monrepos, Generalconsul a. D., Geisenheim. Lade, Dr. phil., Kgl. Hofapotheker. Lahm, Chefredakteur des „Rheinischen Kuriers". Lang, Architekt. Laubvogel, Postverwalter, Wehen. Lemp, Amtsanwalt. Lucius, Eugen, Dr., Vorsitzender des Aufsichtsraths der Höchster Farbwerke, Frankfurt a. M. Lyncker, Kgl. Oberförster, Sesters.

Maldaner, W., Konditor. Massenez, J., Ingenieur. Meier, A., Stadtverordneter. Meister, W., Dr. jur., Landrath, Homburg v. d. H. Merbot, Dr., phil., Sekretär der Handelskammer. Meyer, Erster Staatsanwalt. Michelsen, Dr., med. Moenting. H., Rentner. Moos, Emil, Stadtverordneter, Rüdesheim. Freiherr von Müffling, Polizei-Präsident, Frankfurt a. M. Müller, Gustav, Fabrikbesitzer, von Mulert, Ingenieur, Biebrich,

zur Nedden, Staatsanwalt a. D. Neuendorff, Adolf, Hotelbesitzer. Neuß, Stadtverordneter. de Niem, Landgerichtsrath.

Ostermann, Albert, Rittmeister d. R.

Pagenstecher, H., Dr. med., Professor. Paris, Dr. jur., Amtsrichter, Hochheim a. M. Peipers, Hugo, Rentner. von Pestel, Oberst a. D. Peters, J., Rentner. Petmecky, Hermann, Litograph. Philippi, Carl, Ingenieur und Fabrikant. La Pierre, E., Premierlieutenant a. D. Preyer, W., Dr. med., Professor.

Rabe, Geheimer Regierungsrath. Limburg. Rehorst, J., Rentner, von Reichenau, F., Verwaltungsgerichts-Direktor. von Reichenau, Carl, Gutsbesitzer, Reichenbach, R., Stadtverordneten-Vorsteher, Rüdesheim. Freiherr von Reiswitz-Kaderzin, Ober-Regierungsrath. Remy, Bürgermeister a. D., Bielbach. Reusch, Bürgermeister und Kreisdeputirter, Oberlahnstein. Rintelen, Major a. D. Ritter, jun., Carl, Buchdruckereibesitzer. Rosener, Ed., Herren- und Damenfriseur. Rosenstein, B., Weingroßhandlung. Rospatt, Geheimer Regierungsrath. Rühl Georg, Stadtverordneter. Rumbler, Wilh., Hof-Photograph.

Sartorius, Landesdirektor. Schäfer, Aug. Theodor, Rentner. Schäfer, Carl, Bauunternehmer. Schellenberg, Architekt. von Scherff, General der Infanterie z. D., Excellenz. Schlaffhorst, Rentner. Graf von Schlieffen, Landrath. Schlink, Daniel, Stadtverordneter. Schlosser, Landrath, Marienberg. Schmidt, Landwirth, Rod a. Weil. Schmidt, Dr. jur., Regierungs-Assessor, Montabaur. Schmidt, M., Dachdecker und Asphalteur. Schnegelberger, Carl, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer. Schneider, H., Bürgermeister, Massenheim. Schneider, Heinrich Schreinermeister. Schramm, Fr., Fabrikant, Dillenburg. Schütte, Dr. jur., Polizei-Präsident. Schütz, Bürgermeister, Eltville. Schultz, C. H., Schaumweinfabrikant und Mitglied der Wiesbadener Handelskammer, Rüdesheim. Schupp Gustav, Rentner und Stadtverordneter. Schurz sen., Ferd., Rentner. Schurz, Nic., Rentner. Schuster, L., General-Agent. Schwarz, Heinrich, Gerichts-Assessor. Schweisguth, Gebr., Hotelbesitzer. Freiherr von Seckendorff, Telegraphen-Direktor. See, Rentner. Seelgen, Bürgermeister, Sonnenberg. Seyd, Julius, Rentner. Siebert, Dr. jur., Justizrath. Steinkauler, Stadtrath. Steinmann, Oberstlieutenant und Commandeur des Landwehrbezirks Oberlahnstein, Oberlahnstein. Steinmeister, Regierungs-Assessor und commissarischer Landrath, Höchst a. M. Stelter, Carl, Schriftsteller. Stroof, Direktor der chemischen Fabrik Griesheim, Griesheim. Sturm, Albert, Weingroßhändler und Mitglied der Wiesbadener Handelskammer, Rüdesheim.

Tamm, Postdirektor. von Tepper-Laski, Regierungs-Präsident und Mitglied des Abgeordnetenhauses. Tettenborn, Dr. jur., Bürgermeister, Homburg v. d. H. Theis, Kaufmann, Gladenbach. Tschacher, Oswald, Rentner.

Unverzagt, Bürgermeister a. D., Biedenkopf, Urban, Geheimer Regierungsrath, Landrath des Untertaunuskreises, Langenschwalbach.

Valentiner, Consul a. D. und Stadtrath. Beesenmeyer, Pfarrer. Vogeler, J., Rentner. Vogt, Bürgermeister, Biebrich. Vollmer, Fr., Herrnschneider und Tuchhändler. Voltz, B., Mühlenbesitzer, Steinmühle bei Wiesbaden.

Wagemann, Carl, Weingroßhändler. Wagner, Landrath, Rüdesheim. Wagner, Kgl. Baurath. Frankfurt a. M. Wehmer, Dr. med. Weil, Stadtrath, von Weise, Oberst und Regiments-Commandeur. Weldert, Director, Werner, M., Hauptmann a. D. Wiencke, R., Kgl. Lotterie-Einnehmer Wilhelmi, Oberstlieutenant a. D. Willet, G. M., Architekt. von Willich, Oberst a. D. Kgl. Badekommissar, Ems. von Windisch, Major a. D. Winter, Kgl. Baurath und Stadtbaudirektor. Wodiczka, H. G., Hauptmann a. D., Homburg v. d. H.

Zais. Wilhelm, Hotelbesitzer. Zimmermann, Dr. jur., Rechtsanwalt u. Notar, Homburg v. d. H. Zintgraff, Louis, Kaufmann.

3810

Die Unterzeichneten, deren Wohnort nicht angegeben ist, wohnen sämmtlich in Wiesbaden.

Sie finden
Kinder wagen
Pat.-Kinderstühle
Kinder-Sportwagen
nirgends so billig u. in solch grosser Auswahl als in dem
Special-Geschäft
für diese Artikel von
Caspar Führer, 3831
(Inhaber: J. F. Führer.)
48 Kirchgasse 48, am Mauritiusplatz.
Wagen von M. 9.00 bis 100. Stets über 100 Stück vorräthig.
Pat. Kinderstühle zum Umklappen von 8 Mk. an.
Sportwagen von 5 Mk. an bis zu 35 Mark. 3831

Samstag, den 15. Juni: Große öffentliche
Metallarbeiter-Versammlung 6605*
im Gasthaus zur Forelle, Römerberg 13.
Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Große
Schuh-Versteigerung
findet am
Montag, den 17. cr., Morgens von 9 und Nachmittags von 2 Uhr ab
in dem Versteigerungslokale
Friedrichstraße 44
im Auftrage eines feinsten Schuhwaaren-Geschäftes statt.
Zum Ausgebot kommen:
ca. 500 Paar
Damen-Zug- und Knopfstiefel in Kid, Chevreaux, Kalbleder, Herren-Zugstiefel und Halbschuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, Hackenschuhe für Knaben (**prima Handarbeit**), Halbschuhe für Herren, Damen und Kinder in gelbem und braunem Leder, Drell, Lasting ꝛc., Pantoffel ꝛc. ꝛc.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.
Die Stiefel sind Prima-Waare und meistens Handarbeit, worauf ich besonders aufmerksam mache.
4405
Adam Bender,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstrasse 44, Thoreingang.
Von **Montag** ab **Freihandverkauf** sämmtlicher zugebrachten Mobilien, Herrenstoffe, Stoffreste für Kinderanzüge und Hosen ꝛc., Glas, Christall, Porzellan, Uhren ꝛc. ꝛc. in dem **Versteigerungslokal Schwalbacherstrasse 7.**

Postkisten à 3 Pf. 5—6 M.

A. H. Pretzell-Danzig

Preisliste gratis.

empfiehlt **ff. Danziger Tafel-Liqueure** u. A.:
Goldwasser, Kurfürsten, Cacao, Sappho, Helgoländer, Prinzess Luisen-Liqucur, Medicinal-Eiercognac
(ärztlich empfohlen) 3749
„Danziger Rathsthurm-Bitter",
(ausserordentlich magenstärkend).

Die billigsten und besten Strümpfe bekommt man direkt in der Strickerei und Weberei
Ellenbogengasse 11, nahe am Markt.

Damenstrümpfe, echt schwarz von 20 Pf. an, Halbseide, Doppel-Sohlen, sehr dauerhaft u. fein M. 1,50, Reine Seide M. 3,50, Florstrümpfe in hell u. dunkelgelb M. 1,40, dieselben in Kinderstrümpfen u. Söckchen sehr billig. Kinderstrümpfe in schwarz echt von 15 Pf. an, Seidewolle in allen Größen, sowie Herren-Socken. Feine Sommersocken von 10 Pf. an, prima **Doppel-Sohlen 60 Pfg.** Anweben und stricken wird pünktlich ohne Naht und ganz fein besorgt. **Frau Neumann.** 4406

---

ff. Thür. Cervelatwurst
im Ausschnitt Pfd. Mk. **1,60**, im Ganzen Pfd. Mk. **1,50**.
Hermann Reigenfind,
4079 Oranienstr. 52, Ecke Goethestraße.

Uhren, Gold- und Silberwaaren
von **Hermann Stahl,** Goldarbeiter
1. Schulgasse 1. WIESBADEN 1. Schulgasse 1.

Herren-Cylinder-Remontoiruhren	von 7 Mk. an.
Damen-Cylinder-Remontoiruhren	„ 12 „ „
Coldene Cylinder-Remontoiruhren	„ 22 „ „
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk	„ 12 „ „
Wand- und Weckeruhren	„ 3 „ „

Trauringe sowie alle **Gold- und Silberwaaren** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
NB. Reparaturen äusserst billig unter Garantie.
Mehrjährige Garantie! 4314

Auf
Abzahlung
Möbel & Betten
J. Wolf, Credithaus
Bärenstraße 3[1]
4225a

Rechts-, Straf- u. Concurssachen,
Verträge, Testamente und Gläubiger-Arrangements, Gesuche, Cessionen u. s. w. bearbeitet stets sachgemäß.
Jean Arnold,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator
6575* Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Ohne Concurrenz!
Uhren, Gold- und Silberwaaren
kauft man am besten und billigsten **nur**
Schulgasse 1. Schulgasse 1.
Herm. Stahl,
Goldarbeiter. 4314

2mal höchst prämiirt
Berlin u. **Wien** Silb. Medaille
Dresden Ehrenpreis
wurden unsere Schmiedeeiserne
Flaschenschränke
gut mit Oelfarbe grundirt, zusammenlegbar mit Schloß und 2 Schlüssel für alle Arten Flaschen passend.

	hoch	breit	cm
№ 2 zu 100 Flasch. 13M.	112	58	„
„ 150 „ 17½	165	58	„
„ 200 „ 20	112	114	„
„ 300 „ 28	165	114	„

Diebessicher
frachtfrei jed. Bahnstat. gegen Nachnahme des **Betrags. Nur bei Voreinsendung ist ein Abzug von 5% gestattet.**
Henschel & Co., Serrest Dresden-Sachsen. 3799

Billig! Billig! Aufgepaßt!
Nachnahme frei. Postcolli Räucherflunder 2½ Mark bis 5 Mark, Rollmops, Brat-, Gelée, Delikat. Bismarckhäringe 3 M., Aal. Brinken 4½, Salzhäringe 3, Matjeshäringe 3½, Sardellen 5 M., Bratflundern 4 M., fort. Delikat. 4½ M., Aal- o. Lachs-Gelée 5½ M. Preisliste zu Diensten. Ztg. angeben. Viele Anerkennungen. 5240b
Johannes Quastenberg
Nachfolger, 5240b
Fischconservenfabrik und größte Räucherei, Swinemünde.

Verloren
auf der Schießhalle bis Platterstr.
1 goldene Brosche
Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstraße 21, 1. l. 6601*

Jade-Butter,
wirklich allerfeinste **Süßrahm-Tafel-Butter,** 5250b
in Post- und Bahn-Colli.
Postcolli netto 9 Pfd. franco Nachnahme 10,40 Mk. Bahn-Colli en-gros Preis.
Garantie: Zurücknahme.
Molkerei Jaderberg,
(Großh. Oldenburg.)
Bestand: 2000 Milchkühe.

Tapeten!
Naturaltapeten von 10 Pf. an
Goltapeten „ 20 „ „
Glanztapeten „ 30 „ „
in den schönsten, neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebr. Ziegler, 397cb
Minden i. Westfalen.

Fahrrad
zu verkaufen bei **M. Singer,**
Ellenbogengasse 2. 4416

Die Zahl der Abonnenten des
Wiesbadener
General-Anzeiger's
ist in andauerndem, erfreulichen Wachsthum begriffen. In Folgendem geben wir ein Verzeichniß **unserer auswärtigen Filialen,** welche Bestellungen zum Preise von
monatlich 50 Pfg. frei in's Haus
annehmen.

Aßmannshausen: Wwe. Dreis. — Auringen: Ph. Seelgen, Ortsdiener.
Biebrich: Frau Röhrig, Gaugasse. — Bierstadt: Karl Kilian. — Bleidenstadt: Peter Saufaus. — Braubach: Julius Gras.
Camp: Jac. Jos. Bach II. — Caub: Karl Kern.
Delkenheim: Wilhelm Koch. — Dotzheim: Frau Völpel.
Eibingen: Frau R. Dormann, Wwe. — Eltville: R. Kunze. — Ems: Frau Stutzer, Friedrichstraße 8. — Erbach: A. M. Krahn. — Erbenheim: Wilh. Weber, Frankf.-Str. 20.
Flacht: Frau Forst. — Frauenstein: Josef Fuchs.
Geisenheim: Jacob Worm, Zollgasse. — St. Goar G. Müller sen. — St. Goarshausen: Lorenz Michel, Schneider.
Hahn: Theod. Hölzer. — Hahnstätten: G. Fr. Herrmann, Schuhmacher. — Hallgarten: Jac. Heil. — Hattenheim: Frau Krahn. — Holzappel: Anton Thorn.
Igstadt: Theodor Fritz.
Kestert: Jos. Eder. — Kiedrich: Wwe. Fiedler. — Kloppenheim: Ballieur.
Lorch: Adam Boos.
Massenheim: Friedr. Roth.
Nassau: Frau Chr. Hermani. — Nastätten: Melchior Harel. — Neudorf: Frau Kleinschmidt. — Naurod: Ph. Braun. — Niederlahnstein: F. Klöppel, Bahnstr. 4. — Niederwalluf: Jos. Werner, Portier. — Nordenstadt: Heinrich Metz.
Oberlahnstein: J. H. Gerharz. — Oestrich: Jos. Wilh. Hildmann, Brandpfad 17.
Rambach: Ad. Schneider. — Rüdesheim: Phil. Weisbecker, Steingasse.
Schierstein: Elise Gänsler. — Schlangenbad: Reinhard Försterling. — Sonnenberg: H. Jost.
Wallau: Frau Wilh. Müller, Wwe. — Wehen: Friedr. Feix. — Winkel: Alois Schlepper.

Es werden ferner durch die Post bestellte Exemplare nach folgenden Orten versandt:

Algringen i. Lothr. Altendiez. Algey. Aßmannshausen. Aumenau. Baldumstein. Barnturp i. Lippe. Berlin. Biebrich. Biedenkopf. Bingen (Rhein). Birlenbach. Bleidenstadt. Bochum. Bogel. Bonn. Boppard. Braubach. Braunfels. Bremen. Breslau.
Camberg. Carlshafen. Caub. Coblenz. Cottbus. Crefeld. Crimmitschau. Cronberg (Taunus).
Darmstadt. Dauborn. Diez. Dillenburg. Driedorf. Düsseldorf. Duisburg.
Eisenach. Elsoff. Eltville. Ems. Emmerichenhain. Epstein. Erbenheim. Essen a. d. Ruhr. Essershausen b. Weilburg. Flacht. Flieden. Flörsheim. Frankfurt a. M. Freiburg i. Breisgau. Freiendiez. Freilingen. Friedrichssegen b. Ems. Fischhofen. Fulda.
Geisenheim. Göttingen. St. Goar. St. Goarshausen. M.-Gladbach. Gosenbach b. Niederhelden. Gräfenwiesbach. Grenzhausen. Großsachsen.
Hachenburg. Hahn i. Taunus. Hahnstätten. Hannover. Hattenheim. Heckholzhausen. Hadamar. Heidelberg. Heinitz b. Neunkirch. Herborn. Hersfeld. Höhr. Holzhausen (Haide). Holzminden. Homburg v. d. Höhe.
Idstein. Ierlohn. Johannisberg.
Karlstadt. Katzenelnbogen. Kirberg. Königstein i. Taunus. Korb. Kroppach i. Westerwald.
Langen-Schwalbach. Laurenburg. Leipzig. Limburg (Lahn). Löhnberg (Lahn). Lörrach (Baden). Lorch a. Rh. Ludwigshafen a. Rh.
Mainz. Mannheim. Marburg. Mengerskirchen. Metz. Michelbach. Miehlen. Mittelheim. Montabaur. München.
Nassau. Nastätten. New-York. Niederbrechen. Niederhausen. Niederselters. Niederwalluf. Niederweiler i. Lothringen. Nenderoth b. Löhnberg. Neunkirchen, Bez. Arnsberg. Neunkirchen Bez. Trier. Neustadt (Main-Weser-Bahn). Nork bei Neuß.
Oberlahnstein. Oberneisen. Oberursel. Oestrich. Oranienstein. Osterspai.
Prostken (Ostpreußen). Porz bei Wahn (Rheinl.) Plumigerhammer b. Trier.
Rediugen b. Deutsch-Oth (Lothringen). Rennerod. Rodheim (Bieber). Rodingen (Luxemburg). Ronsdorf. Rothselberg (Pfalz). Rüdesheim a. Rhein. Runkel.
Saargemünd. Schierstein. Schlangenbad. Schlebusch-Bahnhof Schleiden (Eifel). Schupbach. Selters (Westerwald). Siegen. Siershahn. Simmern. Singen (Baden). Singhofen. Sinn. Sonnenberg. Steinbach (Oberhessen). Stettin. Stolberg (Erzgebirge). Strüth. Stuttgart.
Tecklenburg. Usingen.
Vechta. Villmar. Viersen.
Walschleben. Wehen. Weidenhausen (Kreis Biedenkopf). Weilburg a. d. Lahn.
Weilmünster. Westerburg. Wetzlar. Wiesbaden. Winkel. Wilhelmshütte (Kr. Biedenkopf). Worms.
Zollhaus.

Wir gestatten uns, im Anschlusse an vorstehendes Verzeichniß, noch die höfliche Bitte an unsere geschätzten Abonnenten zu richten, in Freundes- und Bekanntenkreisen an der weiteren Verbreitung unseres Blattes gütigst mitwirken zu wollen.

Redaction und Verlag des
Wiesbadener General-Anzeiger's.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schnegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Ehefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Ludwig Schmoll. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 137. Samstag, den 15. Juni 1895. X. Jahrgang.

Zweites Blatt.

In der heißen Sommerszeit.

Humoreske von **Franz Walden.**

Nachdruck verboten.

Der Zinselbauer stand vor der Thür vor seinem stattlichen Anwesen und schaut' verdrießlich umher. Hatt' nimmer seinen guten Tag. Wo war sein Einz'ger der Sepp? Und wo steckten die Knecht', die er zum Berg hinan geschickt hatt', um endlich amol das Holz unter Dach und Fach zu bringen, das schon geschlagen da lag, seit der Schnee in den Bergen zergangen war?

„So a Wirthschaft!" brummte der Zinselbauer ärgerlich, „wird' a d'höchst' Zeit, daß a vernünftig Frau dem Sepp das Herummertreiben aus dem Kopf bringt!"

„Recht hast schon, Nachbar!", sagt' der lahme Jörg von der Ecke drüben, der gerade vorbeihumpelte.

„Und Hochzeit wird g'macht über a Wen'g!"' bekräftigte der Zinselbauer, mit der rechten Faust in die linke Hand schlagend.

„Und wen willst denn als künft'ge Bäuerin auf den Hof setzen?", fragte der Jörg verschmitzt.

„So a Frag'n!", meint der Zinselbauer. „Da ist blos d'Burgei vom Helferthof. Da ein Madel, hier ein Bua, das paßt! Und die stecken dann manch' a groß'n Herrn aus, wenn sie den Zinselhof und den Helferthof haben. Meinst' nit!"

„Ob i's nit mein!" Damit stieg der lahme Jörg davon. Den Zinselbauer aber hatt' das Zukunftsbild, das er sich ausgemalt, gar vergnügt gestimmt.

Wenn nur die Knecht' erst kämen! Aber immer selbst zum Recht'n schauen muß man! Und er stieg auf' m Fußweg den Berg nauf, um nach Leuten und Geschirren zu sehen. Nichts zu seh'n und nichts zu hör'n mehr! Hatten die immer durstigen Brüder nun gar wohl den Umweg unten um's Dorf herum gemacht, um beim Unterwirth ein Krug oder zwei zu trinken.

Dem Zinselbauer schwoll die Zornesader auf der Stirn und dann wischt er sich den Schweiß von der Stirn und eilt in'n Sonnenbrand den Knechten und den Pferden nach. A paar Hundert Schritt ist er wohl gewandert, da sieht er a nett Stück Holz am Weg liegen. Er beschaut's hin und her, dreht's um, justement, 's war von dem seinigen. Hatten's gar die Malifizknecht' in der Eil, zum Bierkrug zu kommen, auf der Heerstraß' verloren.

„O Ihr, Ihr Haderlump!", schalt der Zinselbauer. Und schaut er wieder 's Stück Holz an. So a richtig Stück zum warmen Ofen. Nimmer sollt er's da liegen, lassen; dann verschwand's gar bald auf Niewiedersehen. Aber selbst auf den Rücken laden? Die Sonn' brennt so heiß, sogar sehr heiß.

Der Zinselbauer kratzt sich ein paar Mal hinters Ohr, und geht's rasch: Er ladet das Holzscheit auf die Schulter und marschiert voran. Das geht ganz gut, aber heißer wird's, immer heißer, der helle Schweiß perlt über's Gesicht. Er pustet und stöhnt, ist nimmer mehr daran gewöhnt.

„Grüß Gott!", klingt da a helle Stimm', „soll i dem Bauer beistehen?"

Der Zinselbauer macht Halt und dreht sich um. Dann schmunzelt er und legt das Holz auf den Wegrand. Lieg' du da! Wer da hinter ihm herkam, das war a ganz blitzsauber Madel mit schelmischen Augen und a Grübchen im Kinn, auf dem Rücken a Tragkorb. Und's Madel lacht den Alten so herzig und zutraulich an, daß 's dem ganz warm wird. Wenn er auch kein junger Springinsfeld mehr war, na, bei so a Prachtmadel, da, na, da bleibt er doch nit ungerührt.

„Soll i dem Bauer beisteh'n?", fragt's Madel wieder. So recht lieb und treuherzig schaut's dabei drein.

„Das wollt'st Madel?"

„Sagt' i's denn sonst?" antwortet 's Madel.

Wupp, hebt a paar Packeten aus dem Tragkorb, packt's Holz hinein, nimmt die Packeten in d' Hand und fragt: „Wo hinaus der Weg?"

„Kennst mi nit?", fragt der Zinselbauer.

„Na! Bin drüben vom Berg", lacht's Madel. „Aber vom Zinselhof hab' ich schon gehört. Ist ja das reichst' Anwesen in der Gegend."

Der Bauer fühlt sich geschmeichelt.

„Sollst das a merken, Mädele," sagt er, „so a rasch, freundlich Ding, das a altem Mann beisteht, giebt's nit oft. Kommst mit zum Zinselhof, sollst sehen, daß der Zinselbauer weiß, was sich hört!"

„Na, warum net?" lacht's Madel.

Dem Zinselbauer wird's immer wärmer um's Herz: Das war doch a gar zu nett Madel, das. „Wie heißt' denn?"

„Resei!"

„Und Dein Eltern?"

„Haben a klein's Häusle am Berg. Na, a Zinselhof ist's halt nit, aber sonst — —!"

„Wohin willst' denn Resei?"

„Na, in die Welt, kann doch nit immer hinter'm Ofen sitzen."

„Hast' kein Schatz?"

„Ob i a Schatz hätt?", lacht d' Resei. „Geht Bauer, das san Ding', die allein a Madel angeh'n. Seid nit mei Beichtiger."

Der Zinselbauer kann sich nit mehr halten, und da d' Resei in den beiden Händen die Packet'n aus 'm Tragkorb hat, faßt er 's Madel schnell um, wie a Junger, und küßt 's zweimal und dreimal gar herzhaft. Und geschmeckt hatt's ihm, zu vergnügt sieht er aus. D' Resei schreit nit auf, blos roth wird's Madel, gar so roth. Ganz still geht's weiter. Und der Zinselbauer geht neben her. Er schaut's Madel von der Seit' an, Kreuzdividomini, die möcht' er im Zinselhof behalten. Nun sind sie beim Zinselhof, 's Madel macht Anstalt'n, 's Holz aus dem Tragkorb zu nehmen.

„Hinein gehst' mit, hinein gehst' mit, das wär' sonst a Sach!", drängt der Bauer.

D' Resei geht still ihm nach, unter der Thür steht der Sepp. Der Alte ruft ihm zu: „Laß a Essen bringen und a Wein!" Dann geht's in die Stub' hinein. D' Resei hat den Tragkorb abgesetzt und steht erglühend da. A wahr's Prachtmadel! Und d'm Zinselbauer überkommt's, er küßt d' Resei nochmal. „Bleibst hier!" Grad' kommt der Sepp da wieder und hört's.

„Gar schön, Vater, was' da gesagt. Konnt auch nit anders sein!" Der Bauer macht a Gesicht, das nit das gescheidtest wär.

„Hilft all Dir nix, Vater", lacht der Sepp, „hast mir nit vor'm halben Jahr gesagt, als i von meiner Lieb' zu der Bergresei erzählt, sie sollt' erst dann mei Frau werd'n, wenn Du's Madel selbst in'n Hof brächst!"

Da schlug sich der Zinselbauer vor d' Stirn. Gesagt hatt' er's ja freilich, aber gemeint hatt' er auch, d' Geschicht sei längst abg'than. Drum war der Sepp so a Herumtreiber? Gar zornig aufbrausen wollt' der Zinselbauer, aber die Resei faßt in rund um und sagt: „Habt's mi nit g'küßt, wie nur a Vater sein Madel küssen kann? Und meint Ihr denn, d' Resei hätt' sonst so still da g'standen, wie a Lamm?"

„Da nehmt's Euch, in Gott's Namen, ruft der Zinselbauer, „auf 'm Strohsack in 'ner Dachkammer läßt mich d' Resei nit sterben. Das weiß i nun!"

Und d' Resei umschlang ihn und sagt ihm, sie wollt' ihn halten und ehr'n, wie sein leiblich Kind. „A Blitz

Neues aus aller Welt.

Beim Fürsten Bismarck.

Einige interessante Einzelheiten über den Empfang der Landwirthe beim Fürsten Bismarck mögen hier Platz finden:

„Fürst Bismarck macht in keiner Hinsicht den Eindruck eines gebrochenen Greises, vielmehr den eines kräftigen, frischen, lichten und leichten Alters. Alle die Bilder, die wir aus der jüngsten Zeit haben, stellen ihn viel älter dar, als er wirklich aussieht. Sie verzeichnen fast sämmtlich Spuren des Alters und der Greisenhaftigkeit, die wir aus unmittelbarer Nähe und trotz unserer, Gott sei Dank, sehr scharfen Augen nicht wahrnehmen konnten. Seine Haltung ist gerade und fest, seine Bewegungen sind kräftig und ruhig, kaum daß man hin und wieder ein leises Zittern der gehobenen Hand wahrnehmen kann. Das Gesicht ist von einer zarten Röthe überhaucht und zeigt die wundersamen, eigenartigen Züge, die sich in die deutsche Volksseele tief, unauslöschlich eingeprägt haben. Das Auge hat den alten Glanz, die durchdringende Schärfe, das ruhige Feuer; die ganze Gestalt, die von der Krümmung des Alters fast nichts erkennen läßt, ist mächtig und markvoll wie vorher. Freundlich grüßte der Fürst die Erschienenen, ruhig und wohlwollend glitten die Augen über die Versammelten. Er nahm den schwarzen Schlapphut ab, und die Augen aller Theilnehmer hingen an den Zügen, die dem deutschen Volke bekannt und theuer bleiben werden bis in die fernste Zeit."

Als beim Frühstück der Fürst nach seinem Befinden befragt wurde und seiner Schmerzen Erwähnung that, sagte er lächelnd: „Ich will aber nicht viel von meinen Schmerzen reden, sonst könnte mirs wie jenem 70jährigen Manne gehen, der, als er über Zahnschmerzen klagte, die Antwort bekam: „Seien Sie froh, daß sie in dem Alter überhaupt noch Schmerzen haben." — Nur das eine bedauerte der Fürst lebhaft, daß er nicht mehr zu Pferde steigen könne. Sein sehnlichster Wunsch sei, noch einmal 1 Kilometer galoppiren zu können, aber es gehe nicht mehr. Er erwähnte dabei, daß der alte Kaiser Wilhelm es schwer empfunden habe, als er nicht mehr habe zu Pferde steigen können. Dann habe sich auch jene schmerzhafte Steinkrankheit entwickelt, an der er eigentlich gestorben sei. Von selbst kam der Fürst kurz auf das Darniederliegen der Landwirthschaft zu sprechen und erzählte, daß auch er das unmittelbar empfinde. So sei das Vorwerk Schwarzenbeck, das mit zur Dotation gehört habe, im Jahre 1871 zu 13 M. für den Magdeburgischen Morgen verpachtet worden, während es jetzt mit Mühe und Noth die Hälfte der damaligen Pacht einbringe. Auf einen Trinkspruch des Herrn Dr. Rösike, der dem Fürsten den Huldigungsgruß der deutschen Bauern darbrachte, erwiderte der Fürst:

„Ich danke Ihnen sehr für die Worte, die Sie mir gewidmet haben. Ich kann in Wahrheit sagen, daß ich ein deutscher Bauer bin. Vor 50 oder 60 Jahren erwarb ich in Schönhausen einen Bauernhof und mußte daher auch im juristischen Sinne als Bauer betrachtet werden. Politisch und wirthschaftlich habe ich stets auf dem Standpunkte gestanden, daß der deutsche Bauernstand geschützt werden müßte, und habe somit stets als Bauer empfunden. Ich danke Ihnen."

— **Leipzig,** 12. Juni. Der Franzose André Hanné aus Montigny wurde in das hiesige Untersuchungsgefängniß wegen Verdachts der Spionage eingeliefert. Der Prozeß findet demnächst vor dem Reichsgericht statt. Hanné ist in Metz verhaftet worden.

— **Budapest,** 12. Juni. In einer Ortschaft des Arader Bezirks flüchteten gestern 7 Feldarbeiter bei einem Gewitter unter eine Linde, in welche der Blitz einschlug und sämmtliche 7 Personen tödtete.

— **Paris,** 11. Juni. An Eintrittsgeldern wurden beim „Grand Prix 385,000 Frcs. eingenommen; bei Totalisator allein wurden 3,346,000 Frcs. verwettet. Auf den Outsider „Andrée", der den großen Preis errang, wurden von einigen Personen große Summen gewonnen; so von dem Exkönig Milan 300,000 Frcs. und dem gegenwärtig beim Train dienenden jungen Millionär Max Lebaudy 700,000 Frcs.

— **Rom,** 12. Juni. Während eines in der letzten Nacht niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in die Kuppel der Kirche Maria del Pianto und setzte dieselbe in Brand. Es gelang, das Feuer, begünstigt von den wolkenbruchartigen Regen, zu löschen. Die Kuppel droht einzustürzen.

— **Nemo me impune lacessit!** Zu der in Nr. 259 der „M. N. N." mitgetheilten Erklärung dieses Spruches, den bekanntlich seinerzeit Kaiser Wilhelm unter sein an den (jetzt verstorbenen) Justizminister v. Friedberg geschenktes Porträt geschrieben hat, bringen wir heute noch eine andere, der Berliner „Volksztg." entnommene Version, die weniger ausführlich, aber launiger ist und um deswillen den Meisten besser zusagen dürfte: „Der jetzige Kaiser hatte als Prinz im Hause seines Vaters mit Friedberg eine Skatpartie gespielt und dabei den Minister bis zum höchsten Grade dieses Kartenspiels, dem sogenannten „Grand" getrieben („gereizt") Als Friedberg die Partie gewonnen hatte, sagte er lächelnd zum Prinzen: „Nemo me impune lacessit" und auf diesen Vorfall spielte offenbar die vielfach mißdeutete Widmung unter dem Kaiserporträt an."

— **Das Festsaalschiff** am südlichen Ufer des Nordostseekanals, welches der Monarch selbst entworfen und am letzten Sonnabend bei seinem Aufenthalt in Kiel inspicirt hat, ist ein solch eigenartiger Bau, daß es in den Festtagen das größte Aufsehen erregen wird. Meilenweit sind die gewaltigen Schiffsmasten sichtbar. Die mächtige Kaiserhalle, die das Hinterdeck des auf festem Boden liegenden Schiffes darstellt, ist im Rohbau fertig; im Innern werden noch prächtige Decorationsarbeiten ausgeführt. Das Vorderdeck am Nordeingange ist zur Tribüne für das Orchester bestimmt, und das Mitteldeck wird als Festsaal dienen. Im Kaisersaal werden drei Tafeln aufgestellt, die größte mit dem Kaiserplatz hat die Form eines Hufeisens; in dem anschließenden Festsaal werden 16 bis 20 Tafeln für etwa 800 kaiserliche Gäste eingerichtet. Vom Festsaal aus lassen sich Kaiserplatz und Kaisersaal übersehen. Während der Besichtigung, versammelte der Kaiser wiederholt die begleitenden Admirale und Bauleiter um sich, ertheilte verschiedene Winke und Anordnungen und sprach im Allgemeinen seine vollste Zufriedenheit über die Einrichtungen und die Fortschritte der Bauten aus.

— **Ein großes Feuer** zerstörte die Theerproduktenfabrik vormals Artmann, jetzt Baese u. Co in Braunschweig; zahlreiche Vorräthe sind mit verbrannt. Drei Arbeiter sind schwer verletzt. Das Feuer dauert noch an.

— **Einen Tag nach der Verlobung gestorben.** Aus Karlsbad wird geschrieben: Der Tod, von welchem der aus Indien nach Karlsbad gekommene Großindustrielle Mikens im Kurhaussaal, gerade während eines Tanzes mit seiner reizenden Braut ereilt wurde, bildet dort das Tagesgespräch. Seine Braut war Fräulein L., Tochter eines Rentmeisters auf einer fürstlichen Besitzung bei Rakonitz, die er im vorigen Jahre in Karlsbad kennen gelernt hatte. Am Tage nach der Verlobung fand eine Tanzrénion im Kurhause statt, auf welcher das Brautpaar der Gegenstand des allgemeinen Interesses war. Beim ersten Walzer wankte Mikens plötzlich, und er wäre zu Boden gestürzt, wenn nicht seine Braut ihn aufgefangen hätte. Man eilte zu Hilfe und schleppte dem Unglücklichen mit Mühe bis zum nächsten Sopha, wo der erst 35jährige und anscheinend vollkommen gesunde Mann bald darauf den Geist aufgab.

— **Angenehmes Amt.** Herr (zum Gerichtsvollzieher, den er mit verbundenem, dickgeschwollenem Gesicht auf der Straße trifft): „Donnerwetter, wo hat man Sie denn so zugerichtet, Herr Gerichtsvollzieher?" — „Ich habe einen Bienenstock gepfändet!"

— **Boshaft.** Ein Beamter ist durch ausgiebige Protection seit zwei Jahren viermal avancirt und nun beim Jahresschluß gar zum Vorstand ernannt worden. Seine Collegen kommen ihn zu beglückwünschen, doch geht dies keinem recht von Herzen und es tritt eine peinliche Pause ein. „Geh'n wir jetzt, meine Herren", sagt plötzlich Einer, „halten wir den Herrn Bureauchef bei'm Avanciren nicht mehr länger auf!"

madel!", sagt der Zinselbauer und schaut, um seine Rührung zu verbergen, hinaus auf d' Straß.

Der lahme Jörg kommt wieder vorbei.

„Zinselbauer, d' Helfert Burgei kannst' für dein'n Bua nit mehr hab'n, d' nimmt a vornehm'n Stadtherrn!"

„Ist auch nit mehr von Nöthen!", sagt der Zinselbauer und 's glänzt ihm über's ganze breite Gesicht.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebpflanzungen in hiesiger Gemarkung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben vorkommenden Pilzes Peronospora viticola, Falscher Mehlthau genannt, aufmerksam gemacht.

Derselbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerklich, daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich verschwommene Flecken entstehen, welche in ihrer Ausdehnung schnell zunehmen und nach und nach braun werden. Die mit dem Pilz behafteten Blätter fallen rasch ab, wodurch die Reife der Traube verhindert wird. Auch die Beeren selbst werden von dem Pilze ergriffen und schrumpfen dann ein.

Eine Wandtafel mit genauer Beschreibung und Abbildung des Pilzes ist im Rathhause, Zimmer No. 55, ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die Peronospora besitzt man in dem Bespritzen der Rebstücke mit einer Lösung, die aus 3 kg frisch gebranntem Kalk und 2 kg Kupfervitriol in 100 l Wasser besteht. Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen Theil des Wassers, damit es sich auflöst und löscht mit einem anderen Theile des Wassers den Kalk ab, um dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kalkwassers mit dem Reste der gesammten Wassermenge zu vermischen. Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor oder sogleich nach der Blüthe angewendet und vier Wochen darauf von neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt präservativ und hält die Krankheit von den Reben ab. Darum sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen sind diejenigen von Allweiler in Radolfszell (Baden) und von Vermorel in Villefranche (Rhône) in Frankreich.

Sind die Triebe und Blättchen der Reben noch sehr jung, so nehme man zum ersten Bespritzen der Vorsicht halber die doppelte Menge Wasser; auch vermeide man es, bei vollem Sonnenschein zu arbeiten. Ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonders heftigem Auftreten des Pilzes nöthig sein.

Wiesbaden, den 4. Juni 1895.

703 Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Die auf Freitag, den 14. Juni d. Js., anberaumte Grasversteigerung im Distrikt „Klosterbruch" wird hiermit auf

Dienstag, den 18. Juni d. Js., verlegt.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaus Fasanerie.

Wiesbaden, den 10. Juni 1895.

Der Magistrat.

713 J. V.: Körner.

Bekanntmachung. — Grasversteigerung.

Samstag, den 15. Juni d. J., soll die diesjährige Grasnutzung von den der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Wiesen zwischen der Hammermühle und der Armenruhmühle, Gemarkung Biebrich, im Ganzen 1,85 hectar oder 7 Morgen 40 Ruthen haltend, in mehreren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 1/2 5 Uhr bei der Hammermühle.

Wiesbaden, den 8. Juni 1895.

710 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Juni d. J., soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriges Grundstück bei der neuen Gasfabrik, No. 4570 des Lagerbuchs, 34 a 68,25 qm haltend, an Ort und Stelle auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3/4 4 Uhr bei der neuen Gasfabrik auf der Mainzer Landstraße.

Wiesbaden, den 8. Juni 1895.

711 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird die diesjährige Grasnutzung von einer 38 Rth. 77 Sch. großen städtischen Wiese hinter der Dietenmühle an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer bei der Dietenmühle.

Wiesbaden, den 7. Juni 1895.

Der Magistrat.

J. V.: Körner.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Abtheilungen: Leiter 2 und 3 und Retter 2** (Rettungs-Compagnie) werden auf **Samstag**, den 15. Juni l. J., Abends 8 1/2 Uhr, zu einer **Generalversammlung** in die **Kronenbierhalle**, Kirchgasse 36, eingeladen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1895.

715 Der Branddirector: Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften des **2. Zuges** werden auf Montag, den 17. Juni l. J., Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Spritzenhäuser geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3, der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. Juni 1895.

Der Branddirector: Scheurer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Samstag, den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem alten Viehhof (Neugasse) **7 Haufen alte Reiserbesen** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1895. 716

Nichtamtliche Anzeigen.

Restaurant Kronenburg.

Täglich:

Tiroler-Concert.

Anfang 7 Uhr. 4349

Empfehle vor, während und nach den Concerten eine **reichhaltige Speisekarte. W. Klütsch.**

In meiner **Kesselschmiede** fertige ich: **Dampfkessel und Heizungskessel** zu allen Zwecken, **schmiedeeiserne Reservoirs** in allen Größen, **Heißwasserkessel (Boiler)** für Kochherde. 6283

C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt,

Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen, Kesselschmiede.

Elegant gearbeitete

Friseur-Kittel	à Mk.	5.80,
Maler-Kittel	„ „	4.50,
Conditor-Jacken	„ „	3.80,
Metzger-Blousen	„ „	4.50

in grosser Auswahl vorräthig.

Josef Raudnitzky, Marktstr. 13.

Waarenhaus am Urthurm.

Merzenich's Patent-Hygien-Petroleum-Kochofen.

Garantirt geruchlos brennend.

Alle bisher bekannten Systeme werden von dem Patent-Hygien-Petroleum-Kochofen übertroffen.

Petroleum-Verbrauch per 12 Stunden 2 Liter.

Jede Gefahr ausgeschlossen.

Preise und Zeichnungen frei.

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,

Biebrich am Rhein, Rathhausstrasse 53.

5300b *Haltestelle „Rathhaus" der Dampfstrassenbahn.*

Prima holl. Maikäse, p. Pfd. 80 Pf.,

empfiehlt 6558*

Kirchgasse 38, J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

A. F. Knefeli

45 Langgasse **WIESBADEN** Langgasse 45.

Grösstes Lager in

Import- u. Hamburger Cigarren,

Bernstein- und Meerschaumspitzen,

sowie 4009

Spazierstöcken in reichster Auswahl.

Sodawasser,
Selterswasser,
Frucht-Brauselimonaden,
Taunus-Mineralwasser,
Gerolsteiner Sprudel,
Echtes Niederselters,
Apollinaris etc.

liefert zu billigsten Preisen frei in's Haus die 3908

Mineralwasser-Anstalt

von

Franz Thormann,

Wiesbaden, Schwalbacherstr. 34.

So lange Vorrath reicht verkaufe:

Erbsen, feine	2 Pfd.-Dose	95,	1 Pfd.-Dose	55	Pfg.
„ mittelfeine	„	65,	1 „	40	„
„ mittel	„	58,	1 „	33	„

Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 38 Pfg.

Bei 12 Dosen 37 Pfennig, bei 25 Dosen 36 Pfennig.

4260 **F. A. Dienstbach,**

Rheinstrasse 87, Ecke Wörthstraße.

Molkerei Biebrich.

Gegründet 1885.

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

la reine unverfälschte **Milch** in Kannen und Flaschen, per Liter 20 Pfg.,

sowie **süßen u. sauren Rahm** per Ltr. M. 1.20

la feinste **Centrifugebutter** p. 1/2 Kilo 1.40.

Bestellungen beliebe man an **Heinrich Feidt,** Bahnhofstraße 15, **Biebrich,** zu richten. 1525

Wegen Umzug und Abbruch des Hauses

4323

Kleine Dotzheimerstr. 6, 1 St., sind folgende

Möbel

billig zu verkaufen.

ein vollständiges Bett mit Sprungrahme, Roßhaarmatratze, Keil, Oberbett und Kissen, fast neu, ein gewöhnliches Bett, mit Strohsack und Matratze, ein Sopha, eine Brandkiste, Ausziehtisch, gebrauchte Küchenschränke, 1thür. Kleiderschrank, Consolschränkchen, Schreibpult zum Sitzen, Küchenschrank usw

Der

Taschen-Fahrplan

des

Wiesbadener General-Anzeigers

Sommer 1895

ist zu

10 Pfg. pro Stück

zu haben in der

Expedition,

17 Marktstr. 17. 17 Marktstr. 17.

Für die Sommersaison

empfehle

Herren-Lüstre-Sacco	von Mk.	4—15
„ **Sommer-Loden-Joppen**	„ „	5—14
„ **Leinen-Joppen und Hosen**	„ „	2—6

Wasch-Anzüge für Burschen u. Knaben von M. 2.50—8.

C. A. Winter,

4129 **Herrenschneider.**

Special-Geschäft

für Herren- und Knaben-Garderoben.

Friedrichstraße 47, Ecke Schwalbacherstraße.

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wer Geschäfts- und Dienst-Personal sucht, An- oder Verkäufe, Stellen-Gesuche oder Angebote 2c. bekannt machen will, inserirt am vortheilhaftesten und billigsten im **General-Anzeiger.**

Die **Kleinen Anzeigen** haben bei der großen Verbreitung des Blattes in allen Kreisen der Bevölkerung den größten Erfolg. Eine dreimal aufgegebene Anzeige wird das vierte Mal umsonst aufgenommen.

Trauringe kauft man am besten beim Goldschmied 4150 **F. Lehmann,** Langgasse 3, 1 Stiege.

Zeitungs-makulatur ist zu haben in der Expedition des Wiesb. General-Anzeiger, Marktstraße 17.

Limburger feinste vollfette Waare, im Ganzen per Pfund 40 Pfg. 4058 **Herm. Neigenfind.** Oranienstraße 52, Ecke Goethestr.

Speisekartoffeln, Magnum bonum und andere gute weiße, versendet pro Centner Mark 3.— mit Sack ab Friedberg gegen Nachnahme **A. Stahl Wwe.,** Kartoffel-Versandt-Geschäft Friedberg — Hessen.

Kartoffeln, blaue u. gelbe Pfälzer, magnum bonum und neue Italiener zu billigstem Tagespreis. Zu haben 17 Mauergasse 17 bei 4287 **W. Hohmann.**

Kartoffeln gelbe englische per Kumpf 22 Pfg. bei Kaiser, Metzgergasse 30. 6547*

Für die Anlage eines kleinen rentablen Geschäfts mit Motorbetrieb wird ein 6577* **Theilhaber** mit 6—800 M. ges. Offert. unt. 6557 an die Exped. d. Bl.

In Biebrich ist ein **altes Colonialwaaren Geschäft** in sehr verkehrsreicher Straße zu vermiethen. Erforderlich ca. 2000 Mark. Offerten unter **Z. 500** an die Exped. d. Bl. 5332b

Junge gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näh. Platterstraße 38. 6588*

Laden mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Nerostr. 1 (Eck.) oder Victoriastr. 21. 4301

Federn werden gewaschen, gefärbt und wie neu gekrauft. Billige u. prompte Bedienung. **Frau Erckel.** 1143 Hermannstr. 7, Hth. part

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in all. vorkommenden Näharb. Costüme v. 5 M. an, Hausst. n. 2 M. an, Kinderkl. v. M. 1.50 an. Näh. Platterstr. 9, 2 6546*

Eine perf. Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer d. Hause Michelsb. 28, Hth. 1 Tr. r.

Verloren eine goldene Damen-Uhr (Remontoir) von Rheinhöhe bis Moritzstraße. Abzugeben Albrechtstraße 42, 1. St. r. a

Hunde werden geschoren. 6569* Steingasse 1.

Capitalien.

Welch edler Herr oder Dame würde einem Geschäftsmann mit **100 Mk.** gegen gute Sicherheit und pünktliche Rückzahlung nebst Zinsen weiterhelfen? Offerten u. **D. 49** a. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein seit sechszehn Jahren bestehendes 6512* **Spezerei-Geschäft** in Mitte der Stadt ist mit Inventar auf 1. Oktober zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Eine gutgehende **Küferei** in einer bedeutenden **Badestadt** ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Es ist einem tüchtigen Fachmann mit etwas baarem Vermögen Gelegenheit geboten, eine sichere Existenz zu gründen, da das Geschäft ohne Concurrenz ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 5289b

Ein Break (ein- und zweispännig zu fahren) ist zu verkaufen Adlerstr. 13. 4320

Kornstroh zu haben Feldstraße 23. 6490

Nerostraße 34 ist eine **Wand mit Thür,** 2,73 h., 2,28 brt., unten Holz, oben Glas, für 14 Mark zu verkaufen. 6543*

Frische Ameiseneier sind zu haben Adlerstraße 49 im Mittelbau Parterre. 4358

Eine Vollreif-Maschine billig zu verkaufen Frankenstraße 14. 6553*

Ein Kinderliegwagen noch gut erhalten, ist zu verkaufen. 6574* Röderstraße 11, 1. St. r.

Eine Parthie Rüstholz und **Bohnenstangen** zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 6515*

4 junge Hunde, 8 Wochen alt, Kreuzung von Neufundländer, zu verkaufen. **Joh. Ernst 6r, Ehlhalden** bei Eppstein (Taunus). 6556*

Eine fast noch neue **Elegie-Zither** billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6571*

1 Kinderbettstelle mit **Sprungrahme** und **Matratze** für 15 M. zu verkaufen. Oranienstraße 27, Hth. 2. a

Gutes Tafelklavier für 40 M. zu verkaufen. Schwalbacherstraße 30 bei Hausmeister. a

Eine große **Vogelhecke** zu verkaufen. Näh. Wellritzstr. 15, Hinterhaus 1. Stock. a

Ein Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Wellritzstr. 18, 3. a

6theil. Wand, neu, **span.** sehr billig zu verkaufen. Karlstr. 32, 3. a

Wörthstraße 18, 2. **1 fast neue bronc. Eisenbettstelle** mit 3theil. Wollmatratze und gut. vollst. Federbett zu verk. 6591*

Mehrere fast neue Möbel aus der Hand zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6593*

Ein schöner schwarzer **Gehrock** für schlanke Fig., passend, bill. zu verk. Wellritzstr. 48, 1. Et. r. a

Läden.

Laden in der Marktstraße per 1. Juli zu vermiethen. Näh. in der Expd. d. Blattes.

Steingasse 22 ein kleines Specerei-Lädchen mit Einrichtung und Magazin mit oder ohne Wohnung, auch zu anderm Geschäft passend, billig zu vermiethen. 2430

Zu miethen gesucht.

Eine Dame sucht 1 Zimmer Küche und Keller in besserem Hause (keine Mansarde) per 1. Oct. Offerte unter **L. 300** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6518*

Arzt sucht zum 1. September in guter Lage **Wohnung von 6** schön. Zim. mit Zubehör bis zum Preise von **1500 Mark.** Offerten **nur mit Preisangabe unter Dr. S.** an die Expedition dieses Blattes. 4403

Zu vermiethen.

Aarstraße 2 bei Krohmann kleine Wohnung sofort zu verm. 4364

Adlerstraße 17, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 3946

Adlerstraße 23 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen das. im Eckladen. 4112

Adlerstr. 24 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4356

Adlerstraße 29 kleines Zimmer nebst Küche bill. zu verm. 6545

Adlerstraße 36 ein Dachlog. 1 Zim., Küche und Keller zum 1. Juli zu verm. 3214

Albrechtstraße 9 Wohnung von 1 u. 2 Zimmern mit Küche u. Zubehör auf sofort zu vermiethen. 3861

Albrechtstr 11. Wohnung 4 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. 3977

Albrechtstr. 21 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 3030

Bertramstr. 4, Neubau, sch. Wohn. v. 3 Z. u. K., sammt Zubeh. mit u. ohne Balkon per 1. Juli bill. z. v. Näh. das. 3662

Bertramstraße 4 1 fl. ruh. Wohn. v. 2 Z. u. K. an fl. ruh. Familie per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. 4031

Castellstraße 10 kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. **Wilh. Maus.** 4371

Emserstraße 19 schöne Frontspitze 1 Zimmer, Küche und Keller sofort oder 1. Juli zu vm. Näh. Part. 3549

Feldstraße 16 ein Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juni zu verm. 3795

Friedrichstraße 37 kleine Wohnung zu verm. 4366

Frankenstr. 14, Dachl., 2 Zimmer u. Zubeh. a. 1. Oct. z. verm.

Herrmannstraße 21 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 4174

Herrnmühlgasse 7 ist eine neu herger. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller i. Hinterhaus sofort zu vermiethen. 4367

Jahnstraße 10, zwei Treppen hoch, eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf Juli oder später zu verm. N. Part. 3698

Karlstraße 39, Mittelb. 1 St. schöne Wohn. 2 Zim. und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 6565*

Kirchgasse 46, Hth. 3. St., ein schönes leeres Zim. z. 1. Juli billig zu verm. 4282

Langgasse 23, Stb. l. 2 St. ein Zim. u. Küche z. v. 6505*

Lehrstraße 35 Mansardwohnung zu vermiethen.

Ludwigstraße 9 eine Wohnung zu vermieth. 3942

Ludwigstraße 11 großes Zimmer zu verm. 4173

Ludwigstraße 14 zwei kleine Wohnungen und ein großes Zimmer auf gl. od. 1. Juli zu vermiethen. 6454*

Michelsberg 4 **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermiethen. 4369

Müllerstraße 2 ist eine freundl. Wohnung von 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermiethen. 3929

Moritzstr. 64, Hinterh., Kl. Wohn., zwei Zimmer, Küche zu verm. 6535*

Nerostraße 6 1 Wohn., 1 Zim., Küche u. Zub., per gleich oder später zu verm. 3216

Für Flaschenbierhdlr! Nerostraße 35/37 eine **Wohnung** mit **Flaschenbierkeller** auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei Friedrich Eschbächer, Röderstraße No. 35. 3591

Nerostraße 35/37 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör im Vorderhaus auf 1. Juli zu verm. Näheres bei Friedrich Eschbächer, Röderstraße 35. 3590

Roonstraße 5, Frontspitze, Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Familie zum 1. Juli zu verm. Näheres Parterre. 3581

Schachtstrasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmer od. 1 Zimmer und Küche sofort oder 1. Juli zu vermiethen.

Schachtstraße 21 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 4359

Schulberg 15, 1., ein leeres Zimmer zu vermiethen. 3702

Steingasse 23 eine schöne Dachstube zu verm. a

Sedanstraße 5 Stallung für 3—4 Pferde, Futterraum 2c. in abgeschl. Hof auf 1. Oct. zu verm. N. das. Vdrh. P. a

Adlerstr. 30, 1 Stge. hoch, können reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 6563*

Bahnhofstraße 20, Seitenbau r., freundl. möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm.

Bleichstr. 35, Hth. 1 St. l. bei Rauch erh. reinl. Arb. sch. Logis. 6544*

Feldstraße 12, Vorderh. 2. St. rechts, einf. gr. möblirtes Zimmer mit sep. Eing. an 1—2 anst. reinl. Leute zu verm.

Friedrichstraße 18, 3. rechts, freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Kost bill. zu verm. 6552*

Frankenstraße 10, 1. St. r., erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis. 6482*

Gustav-Adolfstraße 1, Ecke der Platterstraße, Frontspitze erhalten 2 anständige Arbeiter schön möblirt. Zimmer per Woche M. 1.60, mit Kaffee 2 M. 4361

Goldgasse 6, 1. St., ein Zimmer mit Pension zu vermiethen. a

Hellmundstr. 43, Hth. part. ein schön möblirtes Zimm. zu vermiethen. 6568*

Hermannstraße 1 schön möblirtes Zimmer, 1 und 2 Betten, mit oder ohne Pension zu vermieth., separater Eing. 4323

Schlafstelle zu haben Näh. Kellerstr. 22, 2. St. 6508*

Platterstr. 24, 2 St. l. freundl. möbl. Zimm. zu verm.

Platterstraße 24, 3. Stock, rechts einf. möbl. Zim. per 1. Juli billig zu verm.

Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. St., möblirtes Zimmer mit separat. Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 4246

Saalgasse 22 kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6428*

Sedanstraße 2, 3. Stock l., möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 4315

Walramstr. 1 Part. sch. gr. möbl. Zim. sep. Eing. m. 1—2 Betten z. verm.

Walramstr. 37 möbl. Zimmer mit Kaffee bill. zu verm. 6564*

Zimmermannstr. 8, Gartenhaus Parterre lks., freundlich möblirtes Zimmer auf sofort zu vermiethen. 4209

Offene Stellen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Arbeit finden:

1 Barbier, 1 Lackierer
2 Buchbinde, 1 Knecht
1 Friseur, 2 Gärtner
1 Hausbursche, 1 Ausläufer
2 Schmiede, 2 Schuhmacher
1 Schneider, 2 Zimmerleute,
1 Sattler-Lehrling
2 Schlosser-Lehrlinge
2 Schreiner-Lehrlinge
2 Schneider-Lehrlinge
2 Buchbinder-Lehrlinge
1 Steindr[uck]-Lehrling geg. Verg.
1 Köchin
2 Kinderma[dchen]
1 Hausmä[dchen]
1 Alleinmä[dchen]

Arb

4 Schneider[innen]
5 Schlosser
4 Lackierer
5 Tapezie[re]
3 Wagn[er]
5 Putz[er]
4 Mo[dell]
3 K[ellner]
3 H[aushälterinnen]
2 Verkäuferinnen
4 Alleinmädchen

Für meine **Stabeisen- und Eisenkurzwaarenhandlung** suche per sofort oder 1. Juli einen kräftigen jungen Mann mit guter Schulbildung als 5337b **Lehrling.** Kost und Logis im Hause. **Ph. J. Bischoff,** Eltville

Schneiderlehrling bei freier Kost und Logis sucht **Fuhlroth,** 4179 Friedrichstraße 29.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** gründl. erlern. Sedanstr. 13, Hth. Part. 6538*

Ein Lehrling gesucht. **Müller,** Friseur, Ludwigstraße 6. 6411*

Braves **Lehrmädchen** für **Strickerei** geg. Vergüt. gesucht 6439* Ellenbogengasse 11, Laden.

Ein junges Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht. Hellmundstraße 29, 3. 6594*

Köchin, die Hausarbeit übernimmt, von einem kinderl. Ehepaar geg. hoh. Lohn z. 1. Aug. od. spät. ges. Nur solche m. ingj. gut. Zeugn. woll. sich melden Fischerstraße 5. 6592*

Ein Spülmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 6584*

Stellen-Gesuche.

Stellengesuch. Ein durchaus erfahrener Versicherungs-Inspector, der 3 Jahre bei einer Versicherung thätig, dieselbe in ganz Nassau eingeführt, überall in Nassau, zum Theil auch in Hessen und Großherzogthum Hessen weite Bekanntschaftskreise hat, sucht eine andere Stelle, dürfte auch Lebens- oder Aussteuerversicherung sein.

Offerten unter Stellengesuch **J. K.** m. Gehalt, Tagesgelder nebst Bedingungen erbeten an die Exp. dieses Blattes. 4404

Eine selbstständige tüchtige Frau empfiehlt sich zum Waschen und Putzen in besserem Hause. Näh. in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir nur der Filiale

G. Wienert Nachf. R. Schrader,

Marktstrasse 23

dortselbst den **Alleinverkauf** unserer mehrfach prämiirten **Molkerei-Produkte** schon seit Jahren übertragen haben.

Verkaufspreis für **Centrifugen-Butter per Pfund 1 Mark 15 Pfg.**, für **Camembert-Käse 50 Pfg., Frühstücks-Käse 13 Pfg., Victoria-Käse 30 Pfg. Neufchâteler 18 Pfg.**

Die Direction

der Molkerei-Genossenschaft „Drüber" E. G.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich die in vielen größeren Städten rühmlichst bekannten und hier sehr begehrten Produkte der Molkerei **„Drüber"** und sichere beste Bedienung zu.

Gleichzeitig empfehle ich beste Marke **Corned-Beef, Norddeutsche Wurstwaaren**, sowie ächten **Emmenthaler-, Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Limburger** und **Romatour-Käse.**

Hochachtungsvoll

Marktstrasse 23 R. Schrader, Marktstrasse 23

Inhaber der Filiale G. Wienert.

4398

Versammlung selbstständiger Schneidermeister!

Die Schneiderinnung zu Wiesbaden erlaubt sich seine werthen Mitglieder, sowie sämmtliche selbstständige Schneidermeister zu Wiesbaden für

Freitag, den 14. Juni, Abends 9 Uhr, im Saale des deutschen Hofes, (Goldgasse)

zu einer Besprechung höflichst einzuladen.

Tagesordnung:

Wie stellen sich die selbstständigen Schneidermeister zu der Frage: Soll das Detailreisen (Kundenbesuch) dem Schneidermeister gestattet sein oder nicht? — Verschiedenes.

Der Vorstand der Schneiderinnung.

Wegen der Wichtigkeit der Sache wird um rege Betheiligung dringend gebeten.

6583 D. O.

Unfehlbare Rettung gegen

Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente hierzu sind nur in der **Apotheke auf Anweisung von mir zu erhalten.** Man lasse sich **nicht** irre führen durch **marktschreierische Inserate**, worin Mittel **nur** von **Händlern** angeboten werden, welche eher **schädlich**, als nützlich wirken. **Sprechstunden: 10—12 und 3—7 Uhr.**

Paul Wielisch,

Specialität

für Haut-, Haar- u. Bart-Pflege,

kleine Burgstrasse 12.

Enthaarungs-Pulver,

garantirt unschädlich, entfernt sofort nach dem Gebrauch die Haare von gewünschter Stelle 1 Mk.

Haarfärbemittel

färbt **sofort** in der gewünschten Naturfarbe. Nur alle 6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne Concurrenz.

Gummi-Waaren

en gros & detail, feinste Waare, stets auf Lager

12. kleine Burgstraße 12.

Letzte Neuheit!

Sportgürtel und Cravatte

in eins,

Sporthemde in allen Weiten M. 3.50 à

Theodor Werner, Hemdefabrik

Webergasse 30, Langgasse Ecke.

3438

CACAO-VERO

entölter, leicht löslicher

Cacao.

in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage Julius Steffelbauer, Langgasse 32, ferner in den meisten Conditoreien-, Colonial-Delicatess- und Drogen-Geschäften. 3760b

---

Ein gut gehendes

Lackirergeschäft

ist wegen Todesfall sofort abzug. Hellmundstraße 48, 2. l. 4283

Flötenautomat (Orchestrion-Musik) zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres 4383 **Kirchgasse 62**

---

und einsenden, sonst Versand nur per Nachnahme oder

An die Stahlwaaren- und Waffenfabrik

C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.

Unterzeichneter, Abonnent des „Wiesbadener General-Anzeigers", ersucht um portofreie Zusendung eines Probe-Taschenmessers Nr. 416 J. S. wie Zeichnung, mit 2 aus englischem Silberstahl geschmiedeten Klingen und mit vergoldetem Stahl-Korkzieher, Heft feinste Schildpatt-Imitat., hochfeinste Politur, fertig zum Gebrauch, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder **1,20 Mark** dafür einzusenden.

Ort und Datum (recht deutlich!) **Unterschrift** (leserlich!)

Bitte unterschreiben, ausschneiden

vorherige Einsendung des Betrages.

Jedes Messer ist gestempelt mit meiner beim Patentamte eingetragenen Garantie Marke.

Erstes und einziges **wirkliches Fabrik**geschäft am Platze, welches außer an Grossisten und Detaillisten auch direkt an Private versendet und zwar alles zu Engros-Preisen.

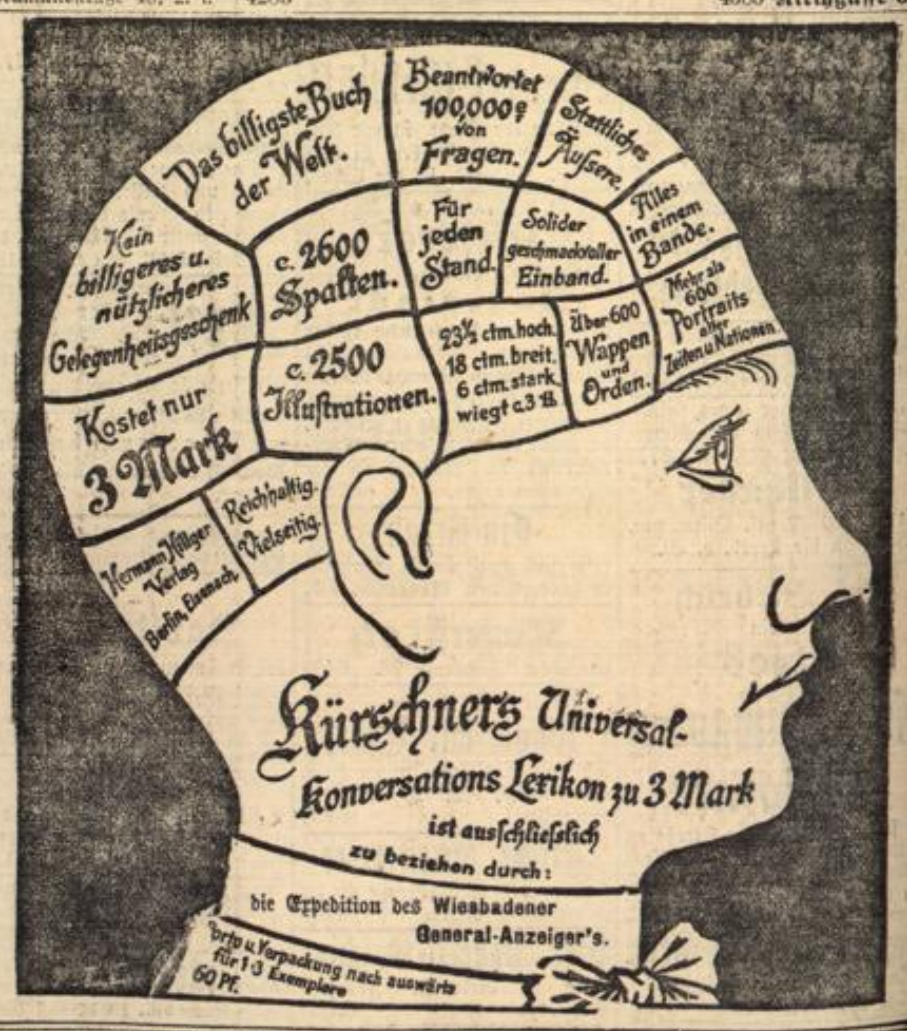
200 Arbeiter. **Filiale in Eger** (Böhmen). 5268b

Illustrirtes Preisbuch meiner sämmtlichen Fabrikate versende umsonst und portofrei.

Jalousieen mit 6jähr. Garantie. Bestes System mir 7mal prämiiert. 5276b **Hermann Müller,** Düsseldorf, Schützenstr. 4.

Anfertigung von Costümen, Blousen, Kinderkleidern, Capes. Wellritzstraße 3, Hinterhaus Parterre. a

---



Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Schnegelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Ludwig Schmoll. Sämmtlich in Wiesbaden.